



# BBAG

[www.bbag-sales.de](http://www.bbag-sales.de)

# TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## AUFGALOPP

An diesem Wochenende findet mit den Rennen rund um den Dubai World Cup die letzte wichtige Rennveranstaltung in der Saison 2022/2023 im Mittleren Osten statt. Die Aufregung über den "Carnival" hat sich zumindest in Europa in den vergangenen Wochen in übersichtlichen Grenzen gehalten. Die Zeiten, in denen britische, französische und auch deutsche Pferde in größerer Zahl dorthin gereist sind, scheinen vorbei zu sein, die Kosten sind halt hoch, die Gewinnchancen gegen die wie immer kopfstark antretenden Godolphin-Vertreter gering, selbst in den Handicaps. Diesen Samstag sieht das natürlich anders aus, sportlich hat das schon hohen Wert, zudem gibt es mit Sisfahan einen deutschen Starter.

Dubai war vor Jahren der Vorreiter bei den Rennen in den in vielen anderen Teilen der Welt kalten Jahreszeiten, Katar, Bahrain und aktuell vor allem Saudi-Arabien haben nachgezogen. Regionen, in denen die politische Ausrichtung manchmal eher schwierig ist. "Sportwashing" wird das auch genannt, ein Begriff, der im Übrigen 2015 vor den Europaspielen in Aserbaidschan erstmals verwendet wurde. Saudi-Arabien tut sich in Sachen Sport besonders hervor, da spielen Galopprennen fast noch eine untergeordnete Rolle, Golf, Formel 1, Boxen, natürlich Fußball, es wird gigantisch investiert. Woher das Geld kommt, fragt man nicht, und ob es ein 20-Millionen-Dollar-Rennen wie den Saudi Cup nun unbedingt benötigt, auch nicht.

Die rennsportliche Welt stellt sich diese Fragen kaum, aus gutem Grund: Der Mittlere Osten mit seinen dort ansässigen Besitzern ist eine gigantische Triebfeder des Vollblutsports, man ist froh, dass sie sich engagieren. Ohne sie sähe die Lage nicht nur in Großbritannien ganz anders aus. Deshalb geht man Kompromisse ein. In Politik und Wirtschaft ist das bekanntermaßen nicht anders. DD

## Glückszahl 13?



Sisfahan unter Fabio Marcialis am Donnerstag im Training in Meydan. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Startbox 13 im 15köpfigen Feld des Dubai Gold Cups (Gr. I), das ergab die Auslosung für Deutschlands einzigen Starter **Sisfahan** (Isfahan) an diesem Samstag beim Carnival-Finale in Dubai. Auf der 3200-Meter-Distanz dürfte dies für den von Jack Mitchell gerittenen Derbysieger von 2021 aber kein größeres Problem sein, das meinte auch Trainer Henk Grewe. Im offiziellen Rating ist der Hengst im Besitz von Stefan Oschmann und Michael Motschmann ganz unten in der Skala eingestuft und auch in den einschlägigen Wettmärkten findet man ihn relativ weit hinten. Als Favorit geht der Godolphin-Vertreter **Siskany** (Dubawi) ins Rennen, sehr kurz bei den Buchmachern steht auch der vom Gestüt Röttgen gezogene **Ardakan** (Reliable Man) aus dem Stall von Marco Botti. Der Besitzer des Siegers im Dubai Gold Cup erhält 580.000 Dollar, für den Sechstplatzierten werden noch 20.000 Dollar ausgeschüttet.

## Inhaltsverzeichnis

Dieses Mal mit drei Deckplänen! ab S. 27

18+  
Suchtrisiko  
[buwei.de](http://buwei.de)  
[whitelist.fyi](http://whitelist.fyi)

## GRÜNE SAISON 2023

WETTSTAR feiert

mit Online-Glücksrad am Sonntag

# WETTSTAR.de

## Tijuana geht zu Soldier Hollow

**Tijuana** (Toylsome), die Mutter der Gr. I-Sieger Torquator Tasso (Adlerflug) und Tünnes (Guiliani), wird in diesem Jahr von Soldier Hollow in Auenquelle gedeckt. Der mehrfache Championvererber ist wie Adlerflug ein Sohn von In the Wings. Tijuana hat am 25. Februar ein Stutfohlen von Alson gebracht. Drei Nachkommen sind noch im Besitz des Züchters Paul Vandenberg: Tiara Hilleshage (Adlerflug) und Tiamo Hilleshage (Adlerflug) stehen bei Marcel Weiss, im Jährlingsalter ist die Stute Tyliani Hilleshage (Guiliani).

## Erweiterte World Pool-Pläne

Möglicherweise fünf Renntage werden in diesem Jahr in Deutschland in den umsatzstarken World Pool integriert. Am Derbytag in Hamburg geht es los, als weitere Termine sind nach unseren Informationen die Gruppe I-Renntage in Düsseldorf, Berlin-Hoppegarten, Baden-Baden und Köln vorgesehen. In Baden-Baden soll es möglicherweise sogar sieben Rennen geben, bei denen in den vom Hong Kong Jockey Club (HKJC) initiierten Word Pool gewettet werden können. Die dadurch generierten Gewinne fließen an die veranstaltenden Rennvereine sowie in einen Pool, an dem alle Rennvereine partizipieren.

## Delozier kommt zurück



**Lukas Delozier**, 25, in der Vergangenheit schon bei mehreren deutschen Trainern im Einsatz, kommt in diesem Sommer wieder zurück. Ab Mitte April wird er bis zum Herbst für Henk Grewe in Köln tätig sein. Aktuell reitet der Franzose in Katar, wo die Saison 2022/2023 am 13. April endet. Dort hat er in diesem Winter bislang 26 Rennen gewonnen.

Lukas Delozier in Bad Harzburg.  
www.galoppfoto.de

# RACEBETS

# 20% MEHR AUF IHRE EINZAHLUNGEN

Einfach den **Bonuscode 20DEP150**  
nach jeder Einzahlung in Ihrem  
Kundenkonto eingeben und bis zu  
**150 € Bonus** erhalten.

18+ | Gilt vom 24.03.2023 – 26.03.2023 | Maximaler Bonusbetrag beträgt 150 € | Weitere Infos unter RaceBets.de | Glücksspiel kann süchtig machen Hilfe unter BZGA [www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de) und unter [www.buwei.de](http://www.buwei.de) | Unsere AGB gelten | Behördlich zugelassener Pferdewettveranstalter nach §9 (8) GlüStV: [gluecksspiel-behoerde.de](http://gluecksspiel-behoerde.de)



## Die 3. Krone!

Torquator Tasso wird nach 2020 und 2021 zum dritten Mal "Galopper des Jahres". Der Adlerflug-Sohn, der mittlerweile als Deckhengst im Gestüt Auenquelle aktiv ist, gewann mit 51,73 Prozent der Stimmen vor dem Derbysieger Sammarco (30,13 Prozent) und Tünnes (18,14 Prozent). Drei Titel gewannen außer ihm nur Orofino (1981 - 1983) und Acatenango (1985 - 1987).

## Torquator Tasso holt sich dritten Titel als „Galopper des Jahres“

Auch, wenn die Konkurrenz stark war: Wer sonst hätte den Titel „Galopper des Jahres“ 2022 gewinnen sollen? **Torquator Tasso**, der sich die Krone schon 2020 und 2021 geholt hat, zeigte auch im dritten Jahr in Folge die beste Rennleistung aller in Deutschland trainierten Vollblüter und lässt sich - wie vor ihm nur die beiden Ausnahmegalopper **Orofino** (1981, 1982, 1983) und **Acatenango** (1985, 1986, 1987) - die dritte Plakette mit dem begehrten Titel an seine Boxtentür schrauben.

Die Wahl für Torquator Tasso fiel deutlich aus: Er erhielt 51,73 Prozent der Stimmen, auf Rang

Zwei landete Derbysieger **Sammarco** mit 30,13 Prozent, Dritter wurde **Tünnes** mit 18,14 Prozent. Die Ehrung findet passend zum Start der „grünen Saison“ am kommenden Sonntag auf der Galopprennbahn im Rahmen des **Fortuna-Renntags** gegen 13:45 Uhr statt. Der **Adlerflug**-Sohn wird selbst nicht anwesend sein, er bleibt im **Gestüt Auenquelle**, wo er vor wenigen Wochen seine Deckhengstkarriere begonnen hat. Von Besitzerseite wird auf jeden Fall **Peter-Michael Endres** da sein, denn der Mit-Eigner des Gestüts Auenquelle ist auch Präsident des gastgebenden **Düsseldorfer Reiter- und Rennvereins**.



Sieger im Großen Hansa-Preis, Gr. II



2. Platz King George VI and Queen Elizabeth Stakes, Gr. I, Ascot



3. Platz 101. Prix de l'Arc de Triomphe, Longchamp



@galoppfoto.de

2022 mit starken internationalen Auftritten: Ein 2. Platz in den King George and Queen Elizabeth Stakes in Ascot und ein 3. Platz im Prix de l'Arc de Triomphe zum Abschluss einer großen Rennkarriere. ©galoppfoto.de

Auch die Gewinner der Preise, die unter den Teilnehmern der Wahl ausgelost wurden, werden am Sonntag bekanntgegeben.

Angemeldet hat sich auch der Präsident des Dachverbandes, Michael Vesper: "Alle drei Kandidaten hätten es verdient die Wahl zu gewinnen. Dass der Sieger Torquator Tasso der deutschen Vollblutzucht nun als Deckhengst erhalten bleibt, ist ein positives Signal für unsere Züchter. Des Weiteren freue ich mich, Tünnes und Sammarco auch in diesem Jahr auf unseren Rennbahnen im Einsatz zu sehen."

## Das gewinnreichste Pferd Deutschlands

Der 2017 geborene Torquator Tasso ist mit einer Gesamtpreisgeldsumme von 4,22 Millionen Euro das gewinnreichste Galopprennpferd Deutschlands aller Zeiten. In drei Rennjahren holte er bei 16 Starts sechs Siege und war sieben Mal platziert. 2021 triumphierte er im wohl wichtigsten Galopprennen der Welt, dem **Prix de l'Arc de Triomphe**, Gr. I. Es war bei der 100. Austragung des Pariser Rennens nach **Star Appeal** 1975 und **Danedream** 2011 erst der dritte Sieg eines in Deutschland trainierten Pferdes.



... und jetzt Deckhengst im Gestüt Auenquelle



Bleibt in Deutschland: Torquator Tasso hat Anfang 2023 seine Deckhengst-Karriere im Gestüt Auenquelle gestartet und ist international gefragt. ©galoppfoto.de

Auch 2022 unterstrich Torquator Tasso seine internationale Klasse durch einen dritten Platz im **Prix de l'Arc de Triomphe** – das war dann auch sein letzter Rennbahn-Auftritt. Zuvor hatte er mit einem 2. Platz in den **King George and Queen Elizabeth Stakes** in Ascot seine internationale Profil geschärft. „Das waren unvergessliche Erlebnisse“, sagt **Marcel Weiß**, der „Tassolino“, wie der Fuchshengst liebevoll im Stall genannt wurde, in Mülheim an der Ruhr trainiert hat. „Die Wahl zeigt, dass er eine große Fangemeinde hat.“ Zudem gewann der Hengst 2022 den **Großen Hansa Preis**, Gr. II, und wurde Zweiter im **Großen Preis von Baden**, Gr. I.

Züchter von Torquator Tasso ist der Niederländer **Paul H. Vandenberg**, der den ehemaligen Der-

bysieger Adlerflug mit der Stute **Tijuana** paarte, die auch die Mutter von **Tünnes** (Guiliani) ist. Für 24.000 Euro wurde er damals noch unter dem Namen Tjuan Hilleslage als Jährling auf der Herbstauktion der **Baden-Badener Auktionsgesellschaft (BBAG)** an das Gestüt Auenquelle verkauft.

### Jetzt Deckhengst im Gestüt Auenquelle

Im Gestüt Auenquelle im nordrhein-westfälischen Rödinghausen ist Torquator Tasso als Deckhengst sehr gefragt und deckt ein internationales Buch mit über 100 Stuten – die ersten sind bereits tragend gemeldet. Für die deutsche Vollblutzucht ist es ein wichtiges Signal, dass ein solches Ausnahmepferd in Deutschland bleibt.

# 19 Argumente für uns

## Die BBAG Auktionsrennen 2023



### 2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	29. Jul.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	27. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	10. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	17. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	7. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	13. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	5. Nov.	52.000 €

### 3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	17. Jun.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	2. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	2. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	22. Jul.	37.000 €
Düsseldorf (1600 m)	6. Aug.	52.000 €
Hannover (2000 m)	20. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	30. Aug.	52.000 €
Magdeburg (2050 m)	9. Sep.	37.000 €
Hannover (1750 m)	17. Sep.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	31. Okt.	37.000 €
Mülheim (2000 m)	19. Nov.	52.000 €

**Gesamtpreisgeld:  
über 1,1 Mio. €**

**Frühjahrs-Auktion: 19. Mai 2023**

**August-Online-Sale: Freitag, 18. August 2023**

**Jährlings-Auktion: 1. September 2023**

**Sales & Racing Festival: 13. und 14. Oktober 2023**



[www.bbag-sales.de](http://www.bbag-sales.de)





**Turf International  
is presented by IRT**  
click here to visit [www.irt.com](http://www.irt.com)

**Saint-Cloud, 18. März**

**Prix Exbury - Gruppe III, 80000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m**

HAYA ZARK (2019), H., v. Zarak - Haya City v. Elusive City, Bes. u. Zü.: Odette Fau, Tr.: Adrien Fouassier, Jo.: Christophe Soumillon

2. Skalleti (Kendargent), 3. Kertez (Intello), 4. Surrey Mist, 5. Bakhchisaray, 6. Virtual Rock, 7. Flyingbeauty, 8. Craps • 3, kH, 1 1/2, 3, 2 1/2, 2, 1 1/4

Zeit: 2:11,87 • Boden: sehr weich

Überraschung im ersten Gruppe-Rennen des Jahres in Frankreich: **Haya Zark** war bislang in dieser Klasse stets chancenlos, einen vierten Platz gab es im Prix Greffulhe (Gr. II), ein Listensieg im Juni 2022 über 2000 Meter in ParisLongchamp. Offensichtlich hat sich der Hengst über Winter noch einmal ein gutes Stück verbessert, seine Züchterin und Besitzerin träumt bereits vom "Arc". Der favorisierte **Skalleti** (Kendargent) dürfte das Rennen noch benötigt haben, schon im Vorjahr war er an gleicher Stelle nur Dritter.

Haya Zark stammt aus dem ersten Jahrgang des Aga Khan-Deckhengstes **Zarak** (Dubawi), ist dessen jetzt sechster Gr.-Sieger. Gestartet ist er

› **schnell** › **sicher** › **sattelfest**



**Versicherungsbüro  
Klaus Wilhelm**  
Am Mehlbirnbaum 5  
66892 Bruchmühlbach-Miesau  
Mobil: 0152 - 277 939 69  
Tel.: 0 63 72 - 99 52 00  
[pferdeversicherungen@klaus-wilhelm.de](mailto:pferdeversicherungen@klaus-wilhelm.de)

**Vermittlung von Pferdeversicherungen**

im Haras de Bonneval mit einer Decktaxe von 12.000 Euro, in diesem Jahr werden 60.000 Euro verlangt, er ist ausgebucht. Die Mutter **Haya City** (Elusive City) war nur dreimal erfolglos am Start, Haya Zark ist ihr Erstling, es folgte Zarkhaya (Zarak), tragend ist sie von **Anodin**. Geschwister der Mutter sind **Haya Landa** (Lando), Dritte im Grand Prix de Saint-Cloud (Gr. I), und die Listendritte Haya of Fortune (Soldier of Fortune). Es ist die direkte Linie des Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I)-Siegereis **Subotica** (Pampabird).

👉 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**HAYA ZARK**

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-  
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



**85** der **100** teuersten  
Jährlinge in Europa letztes  
Jahr wurden bei  
**Tattersalls Buch 1 und 2** verkauft



*Tattersalls*

TATTERSALLS OCTOBER YEARLING SALE  
Books 1-4

**NOMINATE ONLINE**

Nominations to Europe's Premier Yearling Sale  
Close Monday 27th March

Contact: **TINA RAU** Tel: +49 151 51920996  
[tina.rau@gmail.com](mailto:tina.rau@gmail.com) [www.tattersalls.com](http://www.tattersalls.com)

## AUKTIONSNEWS

## Hohe Preise bei Cheltenham Sale

Auktionen im Anschluß an Rennveranstaltungen können in der Regel zu erstaunlich positiven Ergebnissen führen, gerade, wenn Interessenten an diesem Tag erfolgreich waren. So war es dann auch am vergangenen Donnerstag am Abend des dritten Tages in Cheltenham, als die Tattersalls Cheltenham Sale, eine Boutique-Auktion für Nachwuchspferde im Hindernisbereich über die Bühne ging. Von 25 angebotenen Lots wurden zwanzig für 3,45 Millionen Pfund versteigert, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 172.500 Pfund, eine neue Bestmarke.

Auch die 420.000 Pfund, die Aidan O’Ryan im Auftrag des Syndikats Keep The Dream Alive (KTDA) für den vier Jahre alten Wallach Romeo Coolio (Kayf Tara) anlegte, waren ein Rekord für diese Auktion. Er hatte gerade erst seinen ersten Start absolviert, gewann ein Point-to-Point-Rennen im irischen Belclare. Exakt diese Prüfung wurde in der Vergangenheit u.a. von den späteren Cracks Best Mate (Un Desperado) und Minella Times (Oscar) gewonnen. Gordon Elliott wird den Wallach zukünftig trainieren.



Romeo Coolio. Foto: Tattersalls

Noch einmal fiel der Hammer bei 420.000 Pfund, als Jalon d’Oudairies (No Risk At All) im Ring war. Der Vierjährige hatte gerade in Lings-town gewonnen, ein Rennen, das ebenfalls früher spätere Spitzenpferde vorne sah. Der Wallach wird ebenfalls in den Elliott-Stall einziehen, für einen noch nicht genannten Besitzer. Die teuerste Stute der Auktion war eine Tochter des ehemaligen Auenqueller Deckhengstes **Doyen**: Break My Soul, eine frische Siegerin in Tinahely, ging für 290.000 Pfund an den Trainer Neil Mulholland.



Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

# ALSON

## Areions Gr.1-Sieger

**Aus einer der besten deutschen Mutterlinien**

**Bruder zu ANCIENT SPIRIT (Gr.2) und AEMILIANUS (Gr.3)**

**Mutterlinie der Diana-Siegerin (Gr.1) AMARETTE und des Melbourne Cup-Siegers (Gr.1) ALMANDIN**

**Der Gr.1-Sieger des mehrfachen Champion-Vererbers & hervorragenden Zweijährigen-Vererbers AREION**

**Beeindruckendes  
erstes Alson-Fohlen  
in Südafrika!**





FAHRHOF

**Decktaxe: 6.000 €**

Kontakt: Stefan Ullrich · Mobil: 0175 103 34 33 · ullrich@faehrfhof.de

Mit einem hervorragenden ersten Buch deutscher Top-Züchter:  
Auenquelle · Bona · Brümmerhof · IDEE · Ebbesloh · Fährhof · Hachtsee  
Höny-Hof · Stall Nizza · Schlenderhan · Ravensberg · Ullmann · Wittkindshof



Der Salestopper von Gun Runner. Foto: DRC

## US-Abstammungen toppen Meydan-Auktion

Zum zweiten Mal ging am Dienstag in Meydan die Goffs Dubai Breeze Up Sale über die Bühne. Nachdem es im vergangenen Jahr eine positive Premiere gegeben hatte, zeigten sich die Veranstalter auch diesmal zufrieden, auch wenn die Verkaufsrate gegenüber 2022 deutlich zurückging. Von 63 angebotenen Zweijährigen wechselten 42 für 6,52 Millionen Euro den Besitzer. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 155.409 Euro, ein Prozent mehr als vor zwölf Monaten. Im Ring waren fast ausschließlich Angebote irischer Pinhooker, häufig mit amerikanischen Pedigrees.

Der schottische Unternehmer Jim Hay, 72, des-



Scheich Mohammed am Rande der Auktion. Foto: DRC

sen JMH Group in Dubai angesiedelt ist, war der aktivste Käufer, er war für die höchsten Zuschläge zuständig. Für 534.210 Euro - auktioniert wurde in Dirham - ersteigerte er einen vom Powerstown Stud angebotenen, in den USA gezogenen **Gun Runner**-Hengst mit einem etwas schwer zu lesenden Pedigree, denn seine Mutter Baby Go Fat (Elusive City) war Dritte in den 1000 Guineas (Gr. I) von Brasilien, vertritt auch eine südamerikanische Familie. In Keeneland hatte er im vergangenen September 160.000 Dollar gekostet.

Etwas weniger, 518.519 Euro, legte Hay, stets mit dem Agenten Stephen Hillen an seiner Seite, für einen ebenfalls aus den USA stammenden **Justify**-Hengst aus der Gr.-III-Siegerin Say (Galileo) aus dem Mocklershill-Angebot an. Die Mutter hat bereits drei Blacktype-Sieger auf der Bahn hat, darunter den Summer Stakes (Gr. I)-Sieger Fog of War (War Front). Insgesamt vier Zweijährige wurden auf Hay geschrieben, sie bleiben in Dubai und werden in den Stall von Bhupat Seemar einrücken.

Das saudi-arabische Najd Stud sicherte sich für 395.062 Euro einen Constitution-Hengst aus einer Schwester von zwei Gr.-Siegern in den USA. Vor Ort war auch Scheich Mohammed, dessen Repräsentant Anthony Stroud zwei Verkaufszettel unterschrieb. Ein Street Sense-Sohn, dessen zweite Mutter die elfmalige Gr. I-Siegerin Serena's Song (Rahy) ist, kostete 370.370 Euro. Nicht verkauft wurde mit **Zippy Rocket** (Counterattack) eine im vergangenen Jahr bei der BBAG abgegebene Karlshoferin. Die Ballybush Stables als Anbieter kauften sie für 34.568 Euro zurück.

## Millionen-Zuschläge in Ocala

Mit der dreitägigen Ocala Breeders' Sales Company's March 2-Year-Olds in Training Sale startete in dieser Woche in Florida die Saison der Zweijährigen-Auktionen in den USA. Im vergangenen Jahr wurde die Auktion an zwei Tagen durchgeführt, doch wegen der gestiegenen Nachfrage der Anbieter und des dadurch vergrößerten Katalogs gab es einen dritten Versteigerungstag. Deswegen ist ein Vergleich zum Vorjahr eher schwer möglich.

Den Höchstpreis von zwei Millionen Dollar erzielte ein Hengst von Good Magic, den Trainer Bob Baffert für seinen Klienten Amr Zedan ersteigerte. Erst einmal war bei dieser Auktion ein solcher Preis erzielt worden. Der junge Hengst hatte beim Breezing eine der schnellsten Zeiten erzielt. Gezogen von der Don Albert Corporation ist er der Erstling einer siegreichen Uncle Mo-Tochter. Ein Volltreffer war es natürlich für die Anbieter Torie und Jimbo Gladwell, denn sie hatten den Hengst im vergangenen Jahr in Keeneland für 190.000 Dollar erworben.

Die seit Jahren erfolgreichen Pinhooker Randy Hartley und Dean DeRenzo sorgten einmal mehr für spektakuläre Verkäufe. So kam aus ihrem Lot am ersten Tag ein Justify-Hengst, der an Maverick Racing und Siena Farms ging, auf 1,2 Milli-



Zwei Millionen Dollar erlöste dieser Good Magic-Sohn. Foto: Ocala

onen Dollar, ein Uncle Mo-Sohn brachte 950.000 Dollar. Für den Justify-Hengst, Bruder des Gr. I-platzierten Moon Over Miami (Malibu Moon) hatten die Pinhooker vergangenes Jahr 250.000 Dollar bezahlt.

Am Ring waren wie stets auch japanische Interessenten. Shingo Hashimoto von der Northern Farm ersteigerte einen Hengst aus dem letzten Jahrgang von Arrogate für 1,05 Millionen Dollar, er ist rechter Bruder des zweifachen Gr. I-Siegers Cave Rock (Arrogate).



# WOW! WINDSTOSS

Seine ersten Fohlen sind da und sie sind großartig!

Kontakt: Frank Dorff 0160 585 89 64 • Decktaxe: 4.000 € zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

## Hohe Preise dank Godolphin-Lots



Mond erlöste 105.000 Pfund. Foto: Tattersalls

Die von Tattersalls organisierten Auktionen in Ascot sind eher nicht dafür bekannt, außergewöhnlich hohe Preise zu generieren, doch am Mittwoch wurde es bei der March Sale sogar sechsmal sechsstellig. Grund dafür war das kopfstärke Angebot von Godolphin, dass sich von zahlreichen Pferden im Training mit Potenzial trennte, die dann auch für alle Zuschläge für 100.000 Pfund und mehr zuständig waren. Eigentlich waren diese für eine Auktion im April in Dubai vorgesehen, doch gab es Transportproblemen, weswegen sie kurzfristig in den Ascot-Katalog aufgenommen wurden.

Den Höchstpreis von 150.000 Pfund markierte der drei Jahre alte Wallach Isle of Jura (New Approach), rechter Bruder des in Australien zweimal auf Gr. I-Ebene erfolgreichen Cascadian (New Approach). Er war für Charlie Appleby zwar erst

einmal am Start, sollte aber zu steigern sein. Es geht in den Stall von Trainer George Scott nach Newmarket.

In sechsstellige Regionen kletterte auch der vom Gestüt Görlsdorf gezogene **Mond** (Sea the Moon), der einst bei der BBAG an das Unternehmen von Scheich Mohammed verkauft wurde. Bei Andre Fabe hatte der jetzt Fünfjährige zweijährig gewonnen, war jetzt aber seit September 2021, als er Fünfter im Prix du Prince d'Orange (Gr. III) war, nicht mehr gelaufen. Das hinderte Trainer Jamie Osborne nicht daran, für ihn 105.000 Pfund auszugeben.

Viermal kam Trainer Christian von der Recke zum Zuge, zwei Neueinkäufe werden demnächst über Sprünge zu sehen sein. So auch der mit 8.000 Pfund teuerste Zuschlag, der bislang von Dan Skelton trainierte acht Jahre alte Hometown Hero (Darsi), der vergangenes Jahr über Hürden gewonnen hat und noch im Januar Zweiter in einem Jagdrennen in Uttoxeter war. Von 106 Pferden wurden 90 zu einem Schnitt von 17.485 Pfund verkauft, ein Vergleich zu den Vorjahren ist allerdings durch das starke Godolphin-Lot unstatthaft.

## Minus bei Magic Millions

Leichte Rückgänge sind derzeit bei den Auktionen in Australien zu verzeichnen, auch bei eher weniger spektakulären Veranstaltungen. So bei der Magic Millions Gold Coast March Yearling Sale, als an zwei Tagen 279 Jährlinge zu einem Schnitt von 36.052 A-Dollar (ca. €22.300) verkauft wurden. Vergangenes Jahr waren es bei einer zudem besseren Verkaufsrate 39.639 A-Dollar gewesen. Den Höchstpreis von 170.000 A-Dollar erzielte ein Sohn des jungen Deckhengstes Dubious (Not A Single Doubt).

### IMPRESSUM

#### Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)

#### Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

#### Turf-Times online

Web [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

Facebook [www.facebook.com/turftimes](https://www.facebook.com/turftimes)

Instagram [www.instagram.com/turftimes.de](https://www.instagram.com/turftimes.de)

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Turf-Times  
19 Std. · 🌐

Triple-King Torquator Tasso 🏆🏆🏆!!  
Nach 2020 und 2021 holte sich der Adlerflug-Sohn seinen dritten Titel als "Galopper des Jahres". Das haben vor ihm nur Orofino (1981, 1982, 1983) und Acatenango (1985, 1986, 1987) geschafft. Glückwunsch an seinen Züchter Paul H. Vandenberg, an seine Besitzer vom Gestüt Auenquelle, wo er jetzt als Deckhengst durchstartet und an das gesamte Team rund um Trainer Marcel Weiß in Mülheim. Die Ehrung findet im Rahmen des Fortuna-Renntages am Sonntag in Düsseldorf statt.  
#turftimes  
Mehr Infos s. Link Biol  
©galoppfoto



👍❤️ 205 7 Kommentare 23 Mal geteilt

- Top-Fan  
Christiane Schlott  
Ein toller Grund zum Sich-Freuen! Alles Gute diesem Pferd und seinen Betreuern.  
Gefällt mir Antworten 3 Std.
- Emmy Jones  
Es kann nur einen geben...TT!!!! 🏆🏆🏆❤️👍👍  
Gefällt mir Antworten 8 Std.
- Sylvia Sotksa  
Ganz toll. Juhu freu 🏆❤️❤️❤️👍  
Gefällt mir Antworten 6 Std.
- Fredy Lamprecht  
Toll. Der Beste von Allen. 🏆  
Gefällt mir Antworten 17 Std.
- Rosita Kerber  
WER, WENN NICHT ER 🏆! Herzlichen Glückwunsch 🏆👍👍! 🏆  
Gefällt mir Antworten 12 Std.
- Claudia Besse  
Er hat es verdient, ein geniales Pferd!  
Gefällt mir Antworten 13 Std.
- Marguerita Fuller  
wer sonst? 🏆 einfach der King... 🏆  
Gefällt mir Antworten 12 Std.

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>



Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

# WINDSTOSS

- ✓ **Derby-Sieger**
- ✓ **Gr.1-Sieger**  
3j. auch gegen die Älteren
- ✓ **Frühreife**  
2jährig Sieger
- ✓ **Härte**  
29 Starts inklusive  
23 Gruppe-Starts
- ✓ **Leistungsbereitschaft**  
23 x in den Geldrängen
- ✓ **Hervorragende Mutterlinie**

**ER erfüllt alle Kriterien!**

✓ **IHRE Wahl für 2023: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2023 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF  
MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG · GESTÜT RÖTTGEN  
Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • [www.gestuet-roettgen.de](http://www.gestuet-roettgen.de)

## PFERDE

## Der "Golden Slipper" geht an Coolmore



Ein Bild von Shinzo aus dem Pre-Training. Foto: Coolmore

Das höchstdotierte Zweijährigen-Rennen der Welt, der mit fünf Millionen A-Dollar dotierte Golden Slipper ging am Samstag im australischen Rosehill an die 15:1-Chance Shinzo (Snitzel). Chris Waller zeichnet als Trainer, im Sattel saß der extra eingeflogene Ryan Moore. Schließlich handelt es sich um einen Hengst im Besitz von Coolmore und zahlreichen Partnern, zu denen auch Georg von Opels Unternehmen Westerberg gehört. Shinzo verwies den favorisierten Coolmore-Vertreter Cylinder (Exceed and Excel) auf Platz zwei, Dritter wurde King's Gambit (I Am Invincible). Die mit favorisierte Coolmore-Stute Learning to Fly (Justify) wurde nach schlechtem Start reiterlos, Pferd und Jockey Chad Schofield blieben erfreulicherweise unverletzt.

### ► Klick zum Video

Es war der vierte Start von Shinzo, der erst acht Tage zuvor als noch siegloses Pferd die Pago Pago Stakes (Gr. III) in Rosehill gewonnen hatte. Er ist der zweite Sieger seines Vaters Snitzel (Redoute's Choice), vierfacher australischer Championvererber, in diesem Rennen, 19 Gr. I-Sieger hat er bisher auf der Bahn. Coolmore hatte die Mutter, die Blue Diamond Stakes (Gr. I)-Siegerin Samara-ready (More Than Ready), 2020 für 1,8 Millionen A-Dollar tragend von Snitzel bei Inglis gekauft, heraus kam Shinzo. Sie hatte bereits zuvor eine Gr. II-Siegerin von Snitzel gebracht. In den vergangenen beiden Jahren hat die jetzt 14jährige aber nicht mehr aufgenommen, sie ist aktuell in den USA und tragend von Justify, gedeckt wurde sie im vergangenen Herbst, weswegen es wohl wieder nach Australien geht.

Der "Golden Slipper" besitzt durch die Nennungsgelder eine gewisse Basisfinanzierung. Nennungsschluss war am 5. Juli des vergangenen Jahres, damals wurden 2.200 Pferde für jeweils umgerechnet 278 Euro eingeschrieben, 17% des Jahrgangs in Australien. Nach diversen Streichungsterminen müssen als Startgeld 18.650 Euro entrichtet werden, allerdings decken nur die Preisgelder bis zum zehnten Platz den Einsatz. Aus dem Trainingsquartier von Ciaran Maher und David Eustace waren allein 150 damals Jährlinge genannt worden, gelaufen ist nur die Stute Steel City (Merchant Navy), die Elfte wurde. Godolphin hatte stolze 104 Nennungen abgegeben, drei blieben übrig, Cylinder wurde immerhin Zweiter, Barber (Exceed and Excel) Neunter und Exploring (Brazen Beau) Zehnte.

+++

Sein neuntes Gr. I-Rennen gewann Godolphins Anamoe (Street Boss), als er in Rosehill unter James McDonald die George Ryder Stakes (Gr. I) um eine Million A-Dollar an sich brachte. Es war auf eigentlich etwas zu kurzen 1500 Meter aber noch eine mühsame Angelegenheit, um Fangirl (Sebring) und Converge (Frankel) auf die Plätze zu verweisen. Trainer James Cummings plant mit ihm einen Start in Royal Ascot, zuvor läuft er allerdings in den Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) am 8. April.

+++

Der vom Gestüt Römerhof in Frankreich gezogenen **Alenquer** (Adlerflug) war bei seinem ersten Start in Australien chancenlos. In der All-Star-Mile, einem mit fünf Millionen Dollar dotierten Einladungsrennen in Moonee Valley, wurde er in einem 15köpfigen Feld Letzter. Allerdings war der jetzt von Michael Moroney trainierte Vorjahressieger im Tattersalls Gold Cup (Gr. I) über 2100 Meter seit ewigen Zeiten nicht mehr auf einer derart kurzen Distanz am Start. Gewonnen wurde das Rennen von der 11:2-Chance Mr Brightside (Bullbars) unter Luke Currie, der Godolphin-Vertreter Cascadian (New Approach) wurde Zweiter.

### ► Klick zum Video

+++

Die Erfolgsserie von Trainer William Haggas in Australien ging auch in den mit einer Million A-Dollar dotierten Ranvet Stakes (Gr. I) über 2000 Meter in Rosehill weiter. Hier setzte sich der von Ryan Moore gesteuerte **Dubai Honour** (Pride of Dubai) in den Farben von Mohamed Obaida gegen Montefilia (Kermadec) und den Favoriten Mo'unga (Savaabel) durch. Der fünf Jahre alte Wallach hatte vor zwei Jahren den Prix Dollar (Gr. II) und dem Prix Guillaume d'Ornano (Gr. II) ge-



Wieder ein Haggas-Sieg: Dubai Honour holt sich die Ranvet Stakes. Foto: courtesy by Coolmore

wonnen, in der vergangenen Saison war er sieglos geblieben, konnte jedoch mehrere Gruppeplatzierungen erreichen. Am 8. April wird es für Dubai Honour in den Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) u.a. gegen den Godolphin-Crack Anamoe (Street Boss) gehen.

+++

Aus der Zucht von Elizabeth Fabre kommt der fünf Jahre alte Timour (Gleneagles), der in Rosehill den Kia N E Manion Cup (Gr. III) um 200.000 A-

Dollar unter Kerrin McEvoy gewann, ein Handicap über 2400 Meter. Im Training bei Andre Fabre war er im vergangenen Jahr u.a. Dritter im Prix Niel (Gr. II) gewesen, konnte sich mehrfach in Listenrennen platzieren. Es war jetzt sein fünfter Start in Australien, er läuft im Besitz eines mehrköpfigen Syndikates unter Führung von OTI Racing. Seine Mutter **Rock My Soul** (Clodovil) wurde von Gerhard Kredel gezogen, sie war für Günter Merkel in Listenrennen in Bremen, Hannover und zweimal Köln erfolgreich. Die Schwester von drei Blacktype-Siegerinnen, darunter die "Winterkönigin" Rock My Love (Holy Roman Emperor), ist Mutter auch von Young Rascal (Intello), der eben diesen Manion Cup auch gewinnen konnte, dazu drei Gr. III-Rennen in Großbritannien.

+++

Einmal mehr eine starke Vorstellung gab der aus Park Wiedinger Zucht stammende **Quality Time** (Amaron), als er in einem mit 200.000 A-Dollar dotierten Handicap über 1600 Meter in Moonee Valley Dritter wurde. Der von Chris Waller trainierte Wallach hatte im vergangenen Herbst drei Rennen hintereinander gewonnen. Seine Gewinnsumme liegt derzeit bei rund 320.000 A-Dollar.

(1 A-Dollar = ca. €0,63)

BISHER VATER VON:

**AMAZING GRACE**

2FACHE GR.2-SIEGERIN UND  
MEHRFACH GR.1-PLATZIERT

850.000 € ARQANA-VERKAUF

**LAMBO**

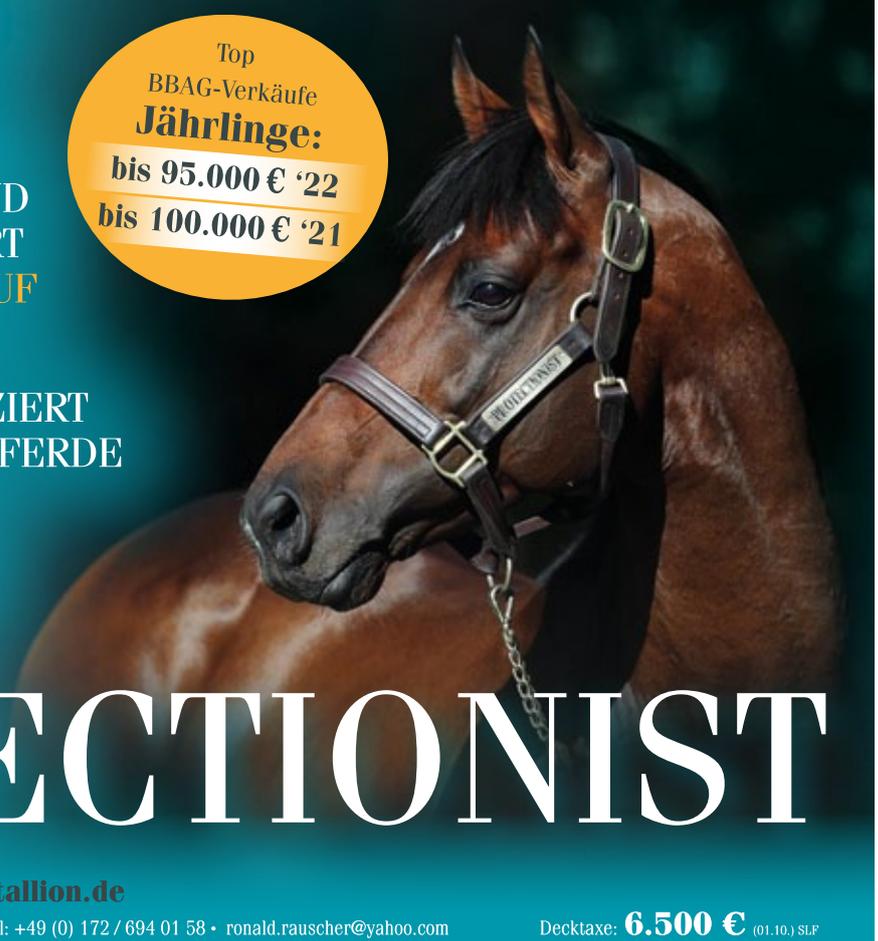
GR.3-SIEGER & GR.2 PLATZIERT  
SOWIE DER BLACK TYPE-PFERDE  
LOTTERBOV & MILKA

**52 %** SIEGER/STARTER

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

# PROTECTIONIST

Top  
BBAG-Verkäufe  
**Jährlinge:**  
bis 95.000 € '22  
bis 100.000 € '21



GESTÜT RÖTTGEN [protectionist-stallion.de](http://protectionist-stallion.de)

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • [ronald.rauscher@yahoo.com](mailto:ronald.rauscher@yahoo.com)

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF

## Die W-Linie in den USA

Aus der Newsells/Ammerland-Zucht kommt der drei Jahre alte Equitize (Kingman), der bei seinem ersten Start vergangene Woche in Tampa Bay Downs/USA ein 1700 Meter-Rennen auf Gras gewann. Im Training bei Chad Brown für die Klaravich Stables war er bei Tattersalls für 425.000gns. in die USA gegangen. Er ist ein Sohn der **Waldlied** (New Approach), die bei nur wenigen Starts den Prix de Malleret (Gr. II) für sich entscheiden konnte. Sie ist eine Schwester des "Arc"-Siegere und Deckhengstes Waldgeist (Galileo). Eine jetzt zwei Jahre alte Siyouni-Stute von ihr wurde vergangenes Jahr bei Tattersalls für 600.000gns. an David Redvers verkauft. Die Mutter selbst war ein Jahr zuvor im Ring, wobei es um die Auflösung der Partnerschaft ging, Newsells Park kaufte sie für zwei Millionen gns. heraus.

## Neue Besitzer für nicht bezahlte Zweijährige

Das Auktionshaus Keeneland hat eigenen Angaben zufolge Käufer für die sechs jetzt Zweijährigen gefunden, die bei der Jährlingsauktion im vergangenen September dem Agenten Richard Knight für insgesamt knapp fünf Millionen Dollar zugeschlagen, aber niemals bezahlt wurden. Dieser hatte mutmaßlich im Auftrag von Saleh Al Homaizi gehandelt.

"Alle sechs wurden in unserem Format 'invitation to make an offer' angeboten und verkauft", sagte Tony Lacy von Keeneland, wobei er allerdings weder die erzielten Erlöse noch die Namen der neuen Besitzer bekannt gab. Diese dürften allerdings spätestens beim ersten Start der Pferde öffentlich werden. Es handelte bei ihnen u.a. um einen Constitution-Hengst, der für 1,3 Millionen Dollar durch den Ring gegangen war, sowie um zwei Stuten von Gun Runner bzw. Justify, die beide für etwas mehr als eine Million Dollar zugeschlagen wurden.

## Erster Starter für Palace Prince

Im zweiten Zweijährigen-Rennen des Jahres in Europa, einer 900-Meter-Prüfung am Sonntag in Lyon-Parilly, kam auch der erste Nachkomme des vom Gestüt Höny-Hof gezogenen **Palace Prince** (Areion) an den Start. Loyal Prince (Palace Prince) aus dem Stall von Dominique Chenu belegte als einer der größten Außenseiter im zehnköpfigen Feld Platz drei.

Der mehrfache Gruppe-Sieger Palace Prince steht seit 2020 bei Denis Joel in Frankreich, sei-

ne bisherigen Bedeckungszahlen sind sehr übersichtlich. So sind in seinem ersten, jetzt zweijährigen Jahrgang, nur acht Nachkommen registriert, ausschließlich Loyal Prince steht auf einer Trainingsliste. Höny-Hof hat von ihm eine zwei Jahre alte Stute mit Namen Words of Peace gezogen, die eine Nennung für den Preis der Winterkönigin (Gr. III) bekommen hat. 2021 hat er zwanzig Stuten gedeckt, 2022 zwölf, darunter zahlreiche Halbblutstuten.

## Überraschung im Hong Kong Derby



Voyage Bubble holt sich unter Alexis Badel das Hong Kong Derby. Foto: HKRC

Mit einer Sensation endete am Sonntag in Sha Tin das prestigeträchtige Hong Kong Derby über 2000 Meter mit einer Dotierung von rund 2,88 Millionen Euro. Voyage Bubble (Deep Field) aus dem Stall des 65 Jahre alten Ricky Yiu war im 14köpfigen Feld aus der äußersten Startbox ins Rennen gegangen, die denkbar ungünstigste Ausgangsposition. Doch der 45:1-Außenseiter setzte sich unter dem Franzosen Alexis Badel gegen Tuchel (Redwood) durch, der von dem am Vortag noch in Australien erfolgreichen Ryan Moore gesteuert wurde. Der Favorit Beauty Eternal (Starspangledbanner) endete auf dem dritten Platz. Es waren nahezu ausschließlich Pferde des Jahrgangs 2018 aus der Zucht Australiens oder Neuseelands am Ablauf, nur ein Churchill-Sohn, der Neunter wurde, vertrat die europäische Zucht.

+++

Den Queen's Silver Jubilee Cup (Gr. I) über 1400 Meter holte sich Lucky Sweynesse (Sweynesse) unter James McDonald gegen gerade einmal vier Gegner mit dem Favoriten California Spangle (Starspangledbanner) sowie Wellington (All Too Hard), wobei es sich aber auch um die Elite der Distanzspezialisten im Lande handelt. Es war

für Lucky Sweynesse, mit dem langfristig auch Aufgaben in Japan ins Visier genommen werden sollen, der zweite Gr. I-Sieg in Folge, nachdem er sich im Februar den über 1200 Meter führenden Centenary Sprint Cup (Gr. I) gegen Wellington geholt hatte. Bei 14 Starts hat der vier Jahre alte Wallach aus dem Stall von Manfred Man jetzt zehn Rennen gewonnen und dabei rund 3,5 Millionen Euro verdient.

## Listensieger mit Perspektive



American Flag überzeugt in Saint-Cloud. Foto: courtesy by Coolmore

Als ein Hengst mit klassischem Potenzial wird der drei Jahre alte American Flag (Wootton Bassett) angesehen, der am Samstag unter Christophe Soumillon in Saint-Cloud überlegen den Prix Omnium II (LR) über 1600 Meter an sich brachte. Yann Barberot trainiert ihn für Malcolm Parrish, vergangenes Jahr hatte er an gleicher Stelle bereits gewinnen können. 102.000 Euro hatte er als Jährling bei Arqana gekostet, er stammt aus der Chevotel-Zucht. Die Mutter Tres Americanqueen (American Post), die noch vier andere Sieger auf der Bahn hat, ist Schwester des Gr. II-Siegers und Zweiten im Deutschen Derby (Gr. I) Tres Blue (Anabaa Blue) und des mehrfachen Gr.-Siegers

und Deckhengstes Tres Rock Danon (Rock of Gibraltar) aus einer auch in Deutschland sehr erfolgreichen Familie. Die zweite Mutter Tres Ravi (Monsun) war zweimal Gr. III-Zweite.

## Princess Zoe weiter über Hürden

**Princess Zoe** (Jukebox Jury), vom Gestüt Hönyhof gezogene Gr. I-Siegerin, wird ihre Karriere über Hürden fortsetzen. Die Achtjährige hatte im Januar im irischen Punchestown ein erfolgreiches Debüt über Hürden gegeben, als sie in totem Rennen siegreich war, lief vergangene Woche als Fünfte im Mares' Novices Hurdle (Gr. II) in Cheltenham solide, zumal sie noch einige Fehler machte. Da ihre Besitzer kein Interesse haben mit ihr zu züchten soll sie im Rennstall bleiben. Trainer Tony Mullins ein mit 100.000 Euro dotiertes Stuten-Hürdenrennen Ostersonntag in Fairyhouse ins Auge gefasst. Nicht ausgeschlossen ist, dass sie anschließend wieder Flachrennen bestreitet.

## „Road to Kentucky“

Seit einigen Jahren gibt es im englischen Kempton ein mit immerhin 60.000 Pfund dotiertes Dreijährigen-Rennen mit dem Namen „Road to Kentucky“. Für den Sieger werden sogar Qualifikationspunkte für den Start im Kentucky Derby (Gr. I) verteilt, doch ist es eher eine theoretische Angelegenheit. Gewonnen wurde das 1400-Meter-Rennen auf der Tapeta-Piste von einem deutlich verbesserten Pferd. Brave Emperor (Sioux Nation), den Archie Watson für Middleham Park Racing trainiert, hatte zuvor im südfranzösischen Cagnes-sur-mer den Prix de la Californie (LR) auf der dortigen Polytrack-Bahn für sich entschieden. Der Wallach aus einer Holy Emperor-Stute, der als Jährling 19.000 Pfund gekostet hatte, ist jetzt bei sieben Starts fünfmal erfolgreich gewesen.



**Turf-Times & turf-times.de**

**Mehr braucht es nicht.**

**TURF-TIMES**  
Fällt auf.



## STALLIONNEWS

### Pastorius eingegangen

Im Alter von erst 14 Jahren ist im Haras de la Hetraie in Frankreich der einstige Derbysieger Pastorius (Soldier Hollow) eingegangen. Er litt bereits seit einigen Wochen an einer seltenen Lungenfibrose, konnte schon bei der "Route des etalons" den Interessenten nicht mehr gezeigt werden. Pascal Noue, der Hetraie-Besitzer, sprach von einem großen Verlust, zumal die ersten französischen Jahrgänge von Pastorius bereits sehr gut eingeschlagen sind.

Gezogen von Franz von Auersperg und Florian Haffa trainierte ihn Mario Hofer für Auerspergs Stall Antanando. Zweijährig siegte er im Herzog von Ratibor-Rennen, konnte das dreijährig aus diversen Gründen bei den ersten Starts noch nicht bestätigen. Doch seine große Stunde schlug im Deutschen Derby (Gr. I), das er als 321:10-Außen-seiter nach einem starken Ritt von Terry Hellier gegen den hohen Favoriten Novellist (Monsun) gewann. Dabei wollte ihn Franz von Auersperg schon abmelden, da er im 14köpfigen Feld aus der äußersten Box starten musste. Es folgten Siege im Großen Dallmayr-Preis (Gr. I) und Preis der Deutschen Einheit (Gr. I), aber auch ein respektabler vierter Platz in den von Frankel (Galileo)

gewonnenen Champion Stakes (Gr. I). Vierjährig lief er nur noch dreimal, gewann dabei unter Olivier Peslier den Prix Ganay (Gr. I).

Pastorius wurde im Gestüt Fährhof aufgestellt, dort stand er zwischen 2014 und 2017. Er wurde dann nach Frankreich verkauft, wo er in Hetraie vornehmlich in der Zucht von Hindernispferden aktiv und bei den Züchtern sehr populär war. Auf der Flachen hat er bisher vier Gr.-Sieger gebracht, Dalika, Gr. I-erfolgreich in den USA, dazu Riocorvo, Parol und Master Bloom, von seinen noch jungen Hindernispferden war die aus einer Bona-Stute stammende Zenta gerade Dritte im Triumph Hurdle (Gr. I) in Cheltenham.

Als Pastorius 2014 ins Gestüt kam, war er einer von vier Gr. I-Siegern, die in jenem Jahr in Deutschland aufgestellt wurden. Neben ihm waren es noch Dabirsim (Hat Trick), Maxios (Mon-sun) und Reliable Man (Dalakhani), von denen keiner mehr im Land ist. Nur einer hat bisher keinen Gr. I-Sieger gebracht, Dabirsim, für den zwischenzeitlich allerdings die höchste Decktaxe verlangt wurde: Sie betrug 2018 30.000 Euro. Dafür deckte er damals im Haras de Grandcamp 185 Stuten.





 "like" us on  
**Facebook**  
 Turf-Times? Gefällt mir.  
<http://www.facebook.com/turftimes>

## RENNBAHNEN

### Qualifikation für Royal Ascot

Die Rennbahn in Gulfstream Park in Florida hat in Kooperation mit Royal Ascot erstmals zwei Zweijährigen-Rennen ausgeschrieben, deren Sieger eine automatische und kostenfreie Startberechtigung für eines der sechs Zweijährigen-Rennen während des Meetings im Juni bekommen. Es handelt sich um die Royal Palm Juvenile Stakes und die Royal Palm Juvenile Fillies Stakes mit einer Dotierung von jeweils 100.000 Dollar am 13. Mai. Gezahlt wird zudem ein Transportkostenzuschuss in Höhe von jeweils 25.000 Dollar.



**WIR HÖREN ZU!**

Wie in jedem Jahr wollen wir die **Deckpläne der deutschen Züchter** in den kommenden Wochen veröffentlichen. Sollten bereits fertige Deckpläne vorliegen, können diese gerne unter **deliusdaniel@aol.com** oder **info@turf-times.de** eingeschickt werden, gerne auch mit **Kommentaren und Fotos**.



TURF-TIMES  
Fällt auf.



Galopin des Champs stürmt zum Sieg im Gold Cup. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - JJ Clark

## NATIONAL HUNT

### Cheltenham - der Rückblick

Und so - vorbei. Das Festival 2023 Geschichte, Vergangenheit. Nur noch im Rückspiegel zu betrachten. Gemessen, vermessen, abgewogen. Analysiert, bewertet, gewertet. Gefeierte, getrauert, bereut. Gewinner, Verlierer. 28 Sieger und 112 Platzierte, und die „also-runs.“ Alle, die ihr Bestes gaben. Alle, die auch dieses Festival zu dem atemberaubenden, herzstoppenden, atemlosen, spannenden, dramatischen, ausgelassenen, angespannten - kurz: besonderen- Spektakel machten, wie es eben nur Cheltenham kann.

Wenn eine Veteranin der englischen Journalisten-Szene, seit Jahrzehnten auf den Rennbahnen der Welt unterwegs, den einleitenden Dienstag (Constitution Hill/Honeysuckle) als den „besten Tag ihres Lebens [auf einer Rennbahn]“ bezeichnet, liegt die Messlatte hoch. Die Hauptprüfungen des dritten Tages fanden im Newsletter der letzten Woche noch kurze Berücksichtigung. Sire Du Berlais' Überraschungssieg in der Stayers Hurdle, Envoi Allens toller Erfolg in der Ryanair Chase. Michael O'Leary, Boss der Airline und somit Sponsor des Rennens, hatte zudem dafür gesorgt, dass die Mares' Novice Hurdle auf der gleichen Karte in Erinnerung an Jack de Bromhead

gelaufen wird. Somit war Envoi Allens Erfolg ein weiterer emotionaler Höhepunkt des Meetings, wird doch der Wallach (wie bereits berichtet) inzwischen von Henry de Bromhead trainiert.

Beste Stimmung auch nach der einleitenden Prüfung des Donnerstag, der Turners Novices' Chase (Gr.I, ca. 4000m). Der Sieger Stage Star (Paul Nicholls, Harry Cobden) läuft in den Farben der „Owners Group“; diese Form der Besitzergemeinschaft hatten wir in einer der letzten Ausgaben der Turf-Times etwas ausführlicher betrachtet. Der Fame and Glory-Sohn, der von der Spitze aus ein famoses Rennen lief und u.a. den heißen Favoriten Mighty Potter (Gordon Elliott, Davy Russell) sicher in Schach halten konnte, hat somit rund 3.000 Besitzer, auch aus Deutschland. 20 Teilhaber durften in den Führring, hunderte säumten, mit Schals in den Rennfarben entsprechend sichtbar, Führring und Siegerzirkel; es wurde voll auf dem Siegerpodest. Für Trainer Paul Nicholls war es der erste Festival-Sieger seit 2020; der 60jährige, vielfache britischer Champion-Trainer, feierte den Erfolg entsprechend enthusiastisch. Auch am Freitag lief es gut für Nicholls. Der von ihm trainierte Stay Away Fay gewann als 18-1 Chance überraschend die Albert Bartlett Novices' Hurdle (Gr.I, ca. 4800m); sein Bravemansgame verkaufte sich als Zweiter im Gold Cup dann auch in der Niederlage ausgezeichnet.



*Lossiemouth holt sich unter Paul Townend das Triumph Hurdle. www.galoppfoto.de - JJ Clark*

Zwei Pferde bestachen am letzten Tag des Meetings besonders. Die JCB Triumph Hurdle (Gr.I; ca. 3300m) ist die einzige Prüfung des Meetings, die eine Altersbeschränkung hat. Juvenile-Prüfungen sind – je nach Jahreszeit – nur offen für 4j. Pferde, somit die jüngsten über Hürden. Das Rennen wurde nicht nur von Trainer Willie Mullins dominiert, der tatsächlich die vier Erstplatzierten des Rennens stellte. Die ersten Drei waren allesamt Stuten, die somit nicht unerheblich von der entsprechenden Gewichtserlaubnis profitieren. Siegerin Lossiemouth (Great Pretender), wie so viele Pferde im Mullins-Stall französisch gezogen, hatte sich bei ihrem letzten Start Anfang Februar in Dublin etwas überraschend der Stallgefährtin Gala Marceau geschlagen geben müssen; diese Form stellte die bildschöne Schimmelstute nun nachdrücklich gerade. Tatsächlich siegte Lossiemouth nicht nur; ganz dem Renntitel entsprechend triumphierte sie. Die Art und Weise, mit der sie im Schlußbogen an der Außenseite, nicht nur am Gebiß sondern pullend ihrem Jockey

Paul Towend die Zügel gleichsam aus der Hand nahm, der Spitze – und einem überlegenen Sieg – entgegenstrebte, war mehr als sehenswert und eine der Sternstunden des Meetings.

Der Gold Cup. Dreizehn Pferde, viel Klasse, kaum Masse. Zwei vorherige Sieger des Rennens, der amtierenden Grand National-Sieger unter den Startern. Viel wurde im Vorfeld über den Favoriten, den erste 7j. Galopin Des Champs geurteilt. Der vom Etzeaner **Timos** stammende Wallach versuchte sich erstmals jenseits der drei Meilen, Zweifel am absoluten Stehvermögen hatten nicht wenige Experten geäußert. Nach 2022 hatte Galopin Des Champs in Cheltenham eine Rechnung offen – war er doch mit dem Sieg in der Hand in der Turners Novices' Chase beim Landen von den Beinen gekommen und recht spektakulär zu Boden gegangen; der Wallach war – und ist – auf der Jagdbahn ansonsten ungeschlagen. In einem Rennen, das für ihn nicht einmal besonders glatt verlief (Gegner liefen ihm vor die Füße, zwei kam zu Fall) fand sich Galopin Des Champs viel weiter im Hintertreffen, als ursprünglich geplant war.

Während Englands Hoffnung Bravemansgame aus dem Vordertreffen ein Traumrennen hatte, musste Galopin Des Champs viel Boden gutmachen, ehe er sich absetzen konnte. Die Art und Weise, wie er auf der letzten Meile mühelos zu den führenden Pferden aufschloss, um sich am letzten Sprung deutlich und ohne erkennbare Anstrengung auf sieben Längen zu lösen, war eine Demonstration von Eleganz und Klasse. Die Zeit war schnell, die „richtigen“ Gegner vorne. Hinter Bravemansgame belegte Conflated (Gordon Elliott, Sam Ewing) Platz Drei, während Noble Yeats aus allerhintersten Regionen auf Platz Vier lief; der Beginn einer Serie? Es war Willie Mullins' dritter Sieg, sieben der letzten acht Austragungen des Gold Cup gingen nach Irland. Die Länderwertung England – Irland fiel mit 10-18 allerdings



*Paul Townend, Galopin des Champs und Willie Mullins. www.galoppfoto.de - JJ Clark*



Envoi Allen unter Rachael Blackmore. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) – JJ Clark

nicht so ganz so erdrutschartig aus, wie es die englische Presse befürchtet hatte.

Es war Mullins' insgesamt 95. Erfolg beim Festival; Nicky Henderson kommt als dichtester Konkurrent auf bislang 73 Erfolge. Und das, nachdem Team Closutton am dritten Meetingtag nicht nur keinen Sieger, sondern nicht einmal ein Pferd unter den ersten Dreien hatte. Rund 90 individuelle Starter hatte Mullins nach Cheltenham geschickt, von denen 51 in den 14 Grade I -Rennen liefen; Mullins allein stellte 31%, während alle britischen Trainer zusammen für 36% der Starter in dieser Klasse verantwortlich waren. Mit sechs Siegen wurde Mullins „natürlich“ Meeting-Champion, ein für seine Verhältnisse eher durchschnittliches Ergebnis. Siege von Facile Vega und wohl auch im Champion Bumper waren eigentlich fest eingeplant, aber Pferderennen sind eben kein Wunschkonzert. Immer wieder gibt es kritische Stimmen gegen die Übermacht seines Stalles, doch sorgen seine Pferde, perfekt vorbereitet und voller Klasse, regelmäßig für Highlights. Wo immer sie auf-

treten. Und wenn es, wie Gold Cup-Held Galopin Des Champs Mitte der Woche, bei einer Parade in seinem Heimatdorf ist. Irland feiert seine Helden traditionell.

Wo Sieger sind, da sind natürlich auch Verlierer. Es wurde leider nicht das Meeting des Davy Russell, dessen Festival-Ritte, nach seinem etwas überraschenden Rücktritt vom Rücktritt, zwar sieben Plätze, aber keinen Sieg erbrachten. Mehr noch, Russell, ein Veteran der Jockey-Szene, der nach der schweren Verletzung von Gordon Elliotts Stalljockey Jack Kennedy in den Rennsattel zurückgekehrt war, musste sich verbaler und ungebetener Kritik von Ex-Chef Michael O'Leary stellen; seinen Ritt im Gold Cup (in den Farben von O'Learys Gigginstown Stud) gab Russell (dem Vernehmen nach freiwillig) auf und ist seitdem nicht mehr in den Rennsattel gestiegen.

Erfreulich die geringe Zahl schwerer Stürze. Ob die neue, weiße Farbe der Hindernisse ihren Anteil daran hatte, ist erst einmal Spekulation. Selbst die Racing Post sah sich zu einem Sonderartikel veranlasst, da einer der Festivaltage gar ganz ohne Stürze ablief. Im Gold Cup selber kamen Ahoy Senor (Lucina Russell) und Hewick („Shark“ Hanlon) zu Fall, letzter mit einem besonders hässlichen Sturz direkt vor den Tribünen. Erfreulicherweise konnten sich beide Pferde aber aufrappeln; die Social Media -Teams der Trainer haben seitdem regelmäßige Updates zum Wohlbefinden ihrer Schützlinge ins Netz gestellt. Ein Pferd, Ben Paulings Malinello, konnte leider nicht gerettet werden.

Ein weiterer „Verlierer“ wohl auch die Rennbahn selber, zum ersten Mal seit langem war nur ein Meetingtag ausverkauft; vor allem die beiden Mittel-Tage sahen deutliche Einbrüche in den Zuschauerzahlen. Diese versuchte der Veranstalter mit Bahn- und Lehrerstreiks zu erklären; deutliche Proteste und Kritik an den hohen Eintrittspreisen in den sozialen Medien ändern den Tenor. Tatsächlich spiegelt sich die finanzielle Schere auf der Rennbahn wider: Während die teuren Hospitality-Plätze allesamt gut gefüllt waren, bleiben die Ticketverkäufe in den „normalen“ Bereichen deutlich hinter den Erwartungen zurück. Im nächsten Jahr steht der 100. Cheltenham Gold Cup. Am 15.03.2024.

Catrin Nack

## Die Pint-Academy

Der irische Buchmacher Paddy Power hatte allen Festival-Besuchern nachfolgendes Video ans Herz gelegt: Die „Pint Academy“ von Ray Parlour, Ex-Fußball-Nationalspieler, jetzt TV-Experte.

► [Klick zum Video](#)

## Die Geschichte von Timos



Timos (vorne) unter Kieran Fallon beim Aufgalopp zum „Arc“. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Der Vater des Cheltenham Gold Cup (Gr. I)-Siegere Galopin des Champs ist der vom Gestüt Etzean gezogene **Timos**, der aus dem ersten Jahrgang von Sholokhov (Sadler's Wells) stammte. Er ist Bruder der Beverly D Stakes (Gr. I)-Siegerin Sea Calisi (Youmzain) und des mehrfachen Gr.-Siegere Tareno (Saddler's Hall). Auf der BBAG-Jährlingsauktion wurde er in den Stall von Trainer Thierry Doumen nach Frankreich verkauft, lief dort in den Farben der Marquise de Moratalla. Zwei Listenrennen hat er gewonnen, war Zweiter im Grand Prix de Chantilly (Gr. II) und Dritter im Prix Foy (Gr. II). Er startete sogar, wenn auch chancenlos, im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) und im Japan Cup (Gr. I).

Er wurde in Frankreich als Deckhengst aufgestellt, zunächst im Haras des Lignières und dann im Haras de Saint-Fray, wo er allerdings kaum berücksichtigt wurde. In sieben Gestütsjahren hat er nur rund sechzig Nachkommen gebracht, Galopin des Champs, der aus einer Marchand de Sable-Mutter stammt, ist sein mit Abstand bestes Produkt, gefolgt von dessen rechter Schwester, der ein Jahr älteren Flute des Champs, Listensiegerin in Auteuil. Sie steht im Besitz des Trabertrainers Damien Bonne, der mit ihr natürlich auch züchtet. Das Schicksal von Timos war eher traurig: Er wurde 2018 nach Libyen abgeschoben, wo er kurz nach der Ankunft einging.

## FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE

Turf-Times ist hier: Cheltenham Racecourse.  
14. März um 18:23 · Cheltenham, Vereinigtes Königreich · 🌐

40 Minuten, die es in sich hatten. Constitution Hill, trainiert von Alt-Meister Nicky Henderson und geritten von Stalljockey Nico de Boinville, verliert in der Champion Hurdle (Gr.I, 3200m) seine Gegner und gewinnt dieses Prestige-Rennen am Gebiß. Der Blue Bresil-Sohn ist nun bei sechs Starts ungeschlagen. Doch das Rennen des Tages, und das Ergebnis des Meetings gar, kam in Rennen Fünf, der ebenfalls zur Gr.I zählenden Close Brothers Mares Hurdle. Den Nimbus der Unbesiegbaren hatten sie Anfang der Saison verloren, doch hatten wir je an Honeysuckle gezweifelt? Beim vierten Auftritt in Cheltenham gewann die Sulamani-Tochter ihr viertes Rennen in Folge, namentlich zwei Mares Hurdles und zwei Champion Hurdles. In dem Vernehmen nach letzten Rennen ihrer wunderbaren Karriere musste die 9j. Stute kämpfen, doch genau dies tat sie; der Sieg bereits ein modernes Rennsport-Märchen. "Es war ein harten Jahr" so Trainer Henry de Bromhead, der im vergangenen Jahr seinen Sohn bei einem Rennunfall verlor, "es ist wunderbar, das wir mit ihr so enden können"

Fotos: © John James Clark / galoppfoto / Turf-Times

#cheltenhamfestival2023 #honeysuckle #turf-times #Champions



👍❤️ 110 4 Kommentare 2 Mal geteilt

Brigit Schäfer  
Screenshot. Besser hätte ein Hollywood Drehbuch es nicht schreiben können.



Gefällt mir Antworten 1 Wo.

Top-Fan  
Christiane Schlott  
Grandios. Aber ich kann einfach nicht zusehen...

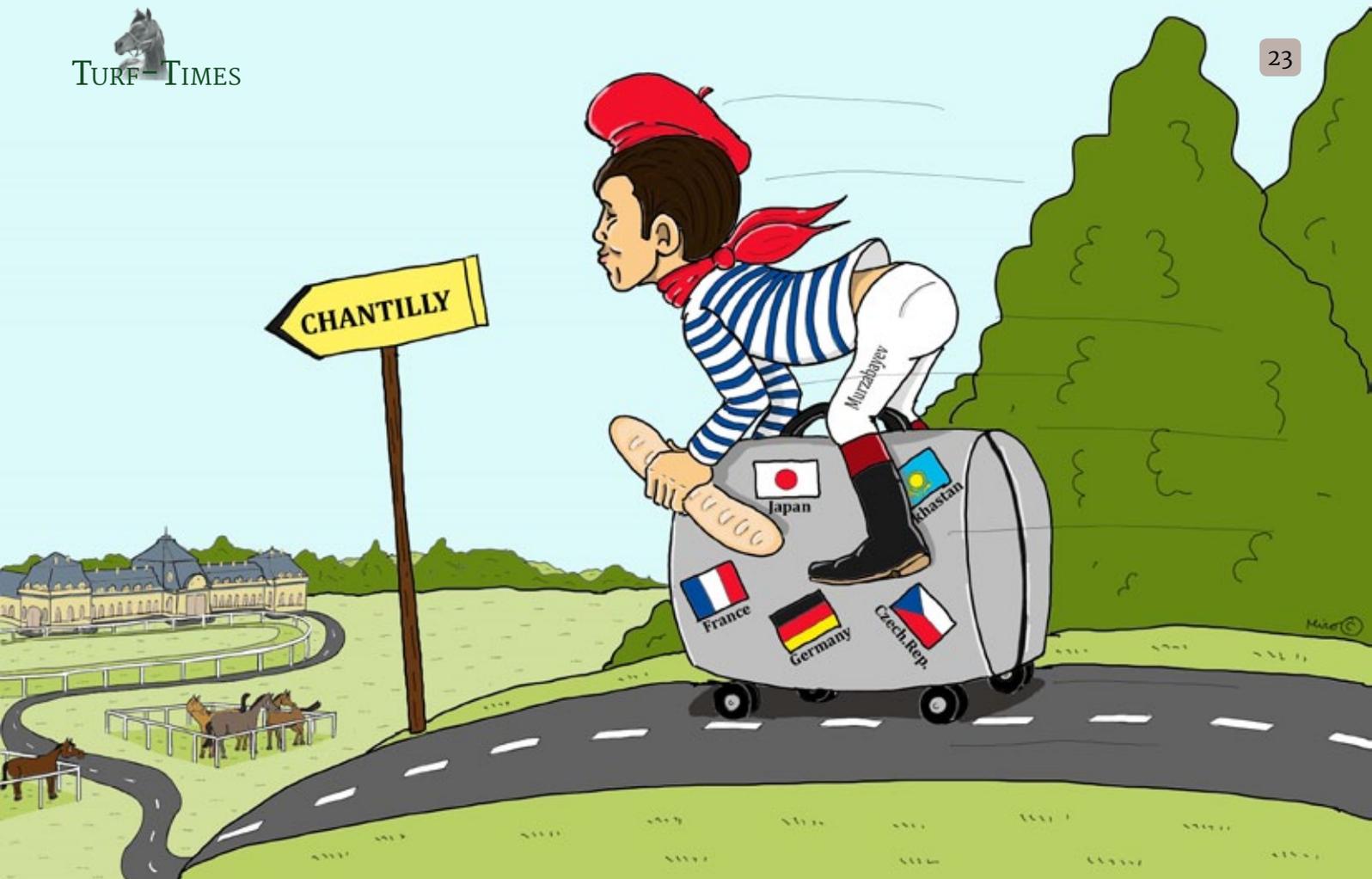
Gefällt mir Antworten 1 Wo.

Günter Jutta Lehnert  
I Love Honeysuckle ❤️

Gefällt mir Antworten Übersetzung anzeigen 1 Wo.

Vera Weisreich  
Constitution Hill - das war einfach eine Augenweide. Hürdenrennen in absoluter Perfektion. Da hat der "olle Henderson" (ist nicht abwertend gemeint 😊) wieder einen schönen Kracher im Stall. Und zu Honeysuckle - das war eine Abschiedsvorstellung, wie man sie sich wünscht. Als sie mit Rachael durchs Ziel ging, hatte ich echt Tränen in den Augen. Was für eine Stute, was für ein letztes Rennen. Und auch einfach nur schön, den Trainer wieder lachen zu sehen. 🎉 Gratulation an beide Teams.

Gefällt mir Antworten 1 Wo. Bearbeitet



Noch wartet Bauyrzhan Murzabayev auf seinen ersten Sieg 2023 für seinen neuen Arbeitgeber Andre Fabre, doch wie unser Zeichner Miro herausgefunden hat, ist er auf seine neue Heimat bestens vorbereitet. ©miro-cartoon

## PERSONEN

### Enki trabt zum Sieg

Auf der Trabrennbahn in Gelsenkirchen waren am Montag die Galopper zu Gast auf Einladung des dortigen Präsidenten Uwe Küster. Sie nahmen teil an einem ganz besonderen „Gästefahren“ – wie es im Rennprogramm stand – das jedoch als „Gästereiten“ bzw. „Trabreiten“ ausgetragen worden ist. Für die sieben Jockeys, die diese Gaudi mitmachten, war das grundsätzlich natürlich kein Problem, denn im Training mit den schnellen Vollblut-Rennpferden gehört das Traben immer dazu, aber das Ganze in einem wettbaren Rennen zu veranstalten, ist natürlich schon eine andere Hausnummer. Mit Bravour, der Richterspruch lautete „überlegen“ hat der in Düsseldorf am Stall von Sascha Smrczek tätige **Bayarsaikhan Ganbat** dieses ganz besondere Rennen gemeistert, wobei der niederländische 9jährige Wallach Henri Buitenzorg aus dem Quartier von Trainerin Martina Jänsch-Tappe einen erheblichen Teil beigetragen hat. Auf den Plätzen landeten Format d'Am unter **Miguel Lopez** und Dragona, der von **Anna van den Troost** gesteuert wurde. Geld gab es für Ross und Reiter in diesem Rennen nicht zu verdienen, dafür durfte jedoch gewettet werden. Der Sieger war mit 3,4:1 auch der Favorit des

Rennens, insgesamt wurden 5.566,90 Euro umgesetzt.

In Deutschland sind solche Rennen sehr selten geworden, auch weil die leichtgewichtigen Reiter aus dem Traberlager fehlen, in Frankreich jedoch, wo auch der Trabrennsports insgesamt eine sehr viel größere Rolle spielt als hierzulande, wird das Trabreiten neben den Rennen, die im Sulky gefahren werden als „courses au trot monté“ regelmäßig veranstaltet. Vielleicht ergeben sich hier ja Allianzen zwischen Galopp- und Trabrennsport.

## ZAHL DER WOCHE

2.386 ...

... Rennen hat Kathleen O'Connell gewonnen und ist damit die siegreichste Trainerin in der nordamerikanischen Geschichte. Sie übertraf damit die bisherige Bestmarke der allerdings auch noch aktiven Kim Hammond. O'Connell, die 1981 ihre Trainerlaufbahn begann, schaffte ihren Jubiläumstreffer am vergangenen Samstag in Tampa Bay Downs mit dem drei Jahre alten My Eagle Soars (Khozan). Sie betreut in Tampa Bay und Gulfstream Park rund sechzig Pferde, neun Gr.-Rennen hat sie bislang gewonnen.

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Enki trabt zum Sieg

Auf der Trabrennbahn in Gelsenkirchen waren am Montag die Galopper zu Gast, als Teilnehmer eines ganz besonderen "Gästepfahrens" - wie es im Rennprogramm stand - das jedoch als "Gästepreiten" bzw. "Trabreiten" ausgetragen worden ist. Für die sieben Jockeys, die diese Gaudi mitmachten, war das grundsätzlich natürlich kein Problem, denn im Training mit den schnellen Vollblut-Rennpferden gehört das Traben immer dazu, aber das Ganze in einem wettbaren Rennen zu veranstalten, ist natürlich schon eine andere Hausnummer. Mit Bravour, der Richterspruch lautete "überlegen", hat der in Düsseldorf am Stall von Sascha Smrczek tätige Bayarsaikhan Ganbat dieses ganz besondere Rennen gemeistert, wobei der niederländische 9jährige Wallach Henri Buitenzorg aus dem Quartier von Trainerin Martina Jänsch-Tappe einen erheblichen Teil beigetragen hat. Auf den Plätzen landeten Format d'Am unter Miguel Lopez und Dragona, der von Anna van den Troost gesteuert wurde. Geld gab es für Ross und Reiter in diesem Rennen nicht zu verdienen, dafür durfte jedoch gewettet werden. Der Sieger war mit 3,4:1 auch der Favorit des Rennens, insgesamt wurden 5.566,90 Euro umgesetzt.

In Deutschland sind solche Rennen sehr selten, in Frankreich jedoch, wo auch der Trabrennsports insgesamt eine sehr viel größere Rolle spielt als hierzulande, wird das Traben neben den Rennen, die im Sulky gefahren werden als "courses au trot monté" regelmäßig veranstaltet.

©galoppfoto - Stephanie Gruttman  
#turftimes



153 10 Kommentare 6 Mal geteilt

- Klaus Jansen**  
Enki kann auch Trab  
Gefällt mir Antworten 1 Tage
- Maarten Berbers**  
Adrie gewann schon öfters ein Trabreiten in Holland.  
Gefällt mir Antworten 1 Tage
- Stephan Mech**  
Können auf der Bahn auch galopprennen statt finden Oder ist der Boden bzw der Untergrund das Problem  
Gefällt mir Antworten 2 Tage
- Ulli Wiegleb**  
Stephan Mech ich denke, da wird das Problem sein, dass der Boden durch den Galopp zu uneben wird für nachfolgende Rennen.  
In Horn, wenn auch die Traber dort sind, ist es im Sulky schon ganz schön holprig 😊  
Das ist aber nur mein Gedanke.  
Wenn in Horn die Doppelrennbahn gebaut werden soll, gibt es glaub ich auch 2 Geläufe.  
Gefällt mir Antworten 1 Tage
- Stephan Mech**  
Ulli Wiegleb stimmt  
Gefällt mir Antworten 1 Tage
- Nancy Leick**  
Stephan Mech der Boden ist nicht für's Galopprennen gedacht  
Gefällt mir Antworten 1 Tage Bearbeitet
- Stephan Mech**  
Nancy Leick danke schön für die Info

VERMISCHTES

Neue Spielzeit von "7gewinnt!"

Die Macher der im vergangenen Jahr gestarteten "7gewinnt!"-Wette haben den Terminplan für 2023 in einer diesbezüglichen Pressemitteilung vorgelegt.

Zum Auftakt geht es am Ostersonntag nach Hoppegarten, den Abschluss des Jahres soll es – Stand heute – am 02.12.2023 in Mülheim geben.

Wie bisher kommt die Wette zweimal monatlich zur Ausspielung: an jedem ersten und an jedem dritten Sonntag.

Die Ausnahme bildet der April 2023, da geht es am zweiten und vierten Sonntag zur Sache, weil dadurch eine bessere Verteilung der Veranstaltung auf möglichst viele deutsche Galopprennbahnen zustande kommt. Hoppegarten (einmal) und Köln (zweimal) werden damit prominent eingebunden. Die Rennbahnen in Mülheim und Düsseldorf (Veranstalter am ersten und dritten Sonntag im April) sind trotzdem zweimal bzw. dreimal 2023 Gastgeber der „7 gewinnt!“- Wette.

Wir planen somit insgesamt 17 Ausspielungen auf 9 Rennbahnen an den folgenden Terminen:

- 1) Hoppegarten 09.04.2023
- 2) Köln 23.04.2023
- 3) Köln 07.05.2023
- 4) Baden-Baden 21.05.2023
- 5) Düsseldorf 04.06.2023
- 6) Dortmund 18.06.2023
- 7) Hamburg 02.07.2023
- 8) Mülheim 16.07.2023
- 9) Düsseldorf 06.08.2023
- 10) Hannover 20.08.2023
- 11) Baden-Baden 03.09.2023
- 12) Dortmund 17.09.2023
- 13) Düsseldorf 01.10.2023
- 14) Baden-Baden 15.10.2023
- 15) München 05.11.2023
- 16) München 25.11.2023 (Samstag)
- 17) Mülheim 02.12.2023 (Samstag)

Die beiden abschließenden Samstagsrenntage wurden gewählt, weil an diesen Wochenenden keine Sonntagsrennen ausgeschrieben sind.

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>



**The English Page is presented by GET**  
Click Here to visit [GET.com](http://GET.com)

## Busy weekend ahead

We have to start this page with an apology, for missing last week's page, which was due to technical problems. As a result our regular readers will have missed our comments on last Sunday's racing at Dortmund, the ninth and final day of the German winter season. To be honest, we have not missed a great deal. The racing was for the main part of a very low level. Hardly any races were worth more than 3,000 euros to the winner and very few winners reached a German GAG rating above 70 (i.e.60 international). As always the meeting was dominated by course specialists. One horse, the 6yo gelding Alargedram (Lope de Vega) ran at all 9 meetings; his 16 starts here so far, 15 of them on the sand track have brought him so far two victories, three places and just over 7,000 euros, barely enough for a small one. Two provincial stables, those of Marco Klein in Mannheim and Uwe Schwinn in Beckingen topped the trainers' table for the winter with 7 and 5 winners respectively; the former's main jockey Tommaso Scardino topped his list with 10 winners. They all do very well with at the talent at their disposal, but with all due respect, this is not a great deal and they very rarely figure in black type events.

This is all about to change. This Sunday we have the first turf meeting of 2023 – at Düsseldorf. It has by far best card we have seen in Germany so far in 2023, featuring the first listed event of the season, the Preis der Fortuna Grand Prix Aufgalopp over 2200 metres. The name "Fortuna" refers to Düsseldorf's best known team, who will be present (en masse, it is hoped, together with their fans). There are 11 runners, two of whom stand out according to their ratings: the 4yo **Assistent** (Sea The Moon), (trainer Henk Grewe/ jockey Leon Wolff) and the 6yo **Mansour** (Pavel Vovcenko/Sibylle Vogt). Assistent was fourth in last season's German Derby, certainly the best form in this company, while Mansour is a strong front-runner and started last season with a bang, winning his first three starts, including this race at Düsseldorf; this track is ideal for front-runners and Mansour has also ran well in much better company and has several times been placed in group races.

In our opinion these arguments are in Mansour's favour and we shall be surprised if the winner is not one of the pair mentioned above. Also of interest is the well-bred **Wild Man** from the champion stable of Peter Schiergen, but he is drawn on



Dubai: Sisfahan during morning trackwork. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

the extreme outside, always a disadvantage here. It is quite an open race, but definitely the best field so far seen this season. The action then follows fast and furious. Düsseldorf follows up with the first group race of the year, the Kalkmann Frühjahrs-Meile, and a week later the Group Two Carl Jaspers-Preis at Cologne, the first top event for older horses over middle distances. A few days later there follows the first major classic trial, the Dr. Busch-Memorial at Krefeld; this may give us the winner of the Mehl-Mülhens-Rennen (Two Thousand Guineas), to be run at Cologne on Whit Monday) while the first serious trial for the German Derby will be the Bavarian Classic at Munich on May 1st. The absolute top Derby trial is normally the Union-Rennen (Cologne, June 11th) and by now we have left the Baden-Baden Spring Meeting behind us (May 18th to 21st) and we are in the middle of summer.

There is also plenty happening all over the world. This weekend here is a major event in Australia with valuable Group One races at Flemington and Rosehill, while far more valuable as Dubai World Cup Day at Meydan on Saturday. This has a fantastic card with many of the best horses in the world competing. There are runners from many different countries and just as happened in Saudi Arabia recently, the Japanese field an extremely strong team and could well win several of the top events. There is only one German-trained runner taking part, that is Henk Grewe's **Sisfahan** (Isfahan) in the Dubai Gold Cup. He ran very well in a similar race at King Abdulaziz Racecourse and we expect him to run another good race here. From the German point of view **Algiers** is also of interest in the big race itself. Trained by the Gosdens in Newmarket, he has been in extremely good form at the Carnival and is from a well-established German family. He should certainly finish in the money here.

David Conolly-Smith

## POST AUS PRAG

## Im Profil: Ingrid Janácková Koplíková



Ingrid Janácková Koplíková (zweite von rechts) mit den Besitzern Jana und Josef Dufek und mit Tochter Viktorie in Meydan. Foto: privat

Sie ist aktuell ganz klar der „Shooting Star“ der Trainer in den Ländern des ehemaligen Ostblocks. In den ersten drei Monaten ihrer erst vierten Saison als selbständige Trainerin hat Ingrid Janácková Koplíková bereits Maßstäbe gesetzt, die auch jenseits der tschechischen Grenzen Interesse geweckt haben. Im Februar hatte sie gleichzeitig Pferde beim Wintermeeting in Cagnes-sur-mer, beim Dubai Racing Carnival und im Rahmenprogramm des Saudi Cups. An der Cote Azur sprangen sechs Siege heraus, der Zweite aus dem letztjährigen Tschechischen Derby Stronger Together (Buratino) holte sich einen beachtlichen dritten Platz bei dem mit 500 000 Dollar dotierten The Saudi International Handicap und auch der Top-Meiler Josephino (Pearl Secret) schlug sich in mittleren Handicaps in Meydan nicht schlecht.

„Die letzten Wochen waren schon eine logistische Herausforderung, insbesondere mit zwei Kindern war es nicht immer einfach. Aber ich habe ein sehr gutes Team, auf das ich mich verlassen kann, und das ist das Wichtigste,“ sagte Janácková Koplíková. Obwohl sie mit mehr als 100 Siegen im Sattel zu den erfolgreichsten tschechischen Amazonen gehört und weiter reiten will, Priorität ist inzwischen der Trainerjob. Zusammen mit ihrem portugiesischen Partner Mario Pinto bereitet sie mehr als 30 Vollblüter auf der Rennbahn Lysá an der Elbe unweit von Prag. Zu den größten Kli-

enten zählen der Chef des Fußballklubs FK Mladá Boleslav Josef Dufek mit seiner Ehefrau Jana, der Besitzer, Züchter und Fernsehreporter aus Dubai Sultan Harib, die Rechtsanwältin Jana Fialová und der relativ neue Stall Bella horse.

Mit zahlreichen neuen Einkäufen vor allem aus Frankreich ist man gut auf die neue Saison gerüstet. Pferde wie Vivernus (Midshipman), Ganibet (Almanzor) oder Shahbandar (Storm The Stars) haben klassische Ambitionen, am sonst will man sich aber auch in diesem Jahr voll auf Frankreich konzentrieren. „In großen französischen Handicaps mitzumischen bleibt nach wie vor das größte Ziel,“ sagt sie.

Janácková Koplíková kommt aus einer bekannten Rennsport-Familie. Vater Zdeno Koplík ist langjähriger Trainer, der mit Subway Dancer (Shamardal) einen Gruppe 2-Sieger und den Dritten aus den Champion Stakes im Stall hatte, seine Brüder Radek und René haben sich einen Namen als Jockeys gemacht. Der Ex-Ehemann Václav Janáček ist Multi-Champion in Spanien. Ingrid selbst half seit früher Kindheit im Stall des Vaters mit und startete eine erfolgreiche Jockey-Karriere. Ihr größter Erfolg bleibt der Sieg im Slowakischen Oaks 2015 mit Ines (Lope De Vega), deren Sohn Ilias (Stormy Jail) inzwischen in ihrem Stall steht und das Kunststück schaffte, es von untersten tschechischen Handicaps bis nach Cagnes-sur-mer zu schaffen.

Janácková Koplíková gehört zusammen mit Václav Luka jr., Lubos Urbánek, Dalibor Török und Josef Vána jr. zu einer kleinen Gruppe von erfolgreichen tschechischen Trainern, die das Problem der sinkenden Rennpreise im Lande mit der Verlegung ihres Schwerpunktes nach Ausland zu lösen versuchen. In den ersten zwei Monaten des Jahres 2023 haben in Tschechien trainierte Pferde 11 443 175 Kronen (cca 483 000 Euro) eingaloppiert, was etwa 29 Prozent der tschechischen Rennpreise aus der Saison 2022 ist.

### “Open Day” bei Václav Luka jr.

Am Samstag 25. März findet nach dreijähriger Pause wieder der beliebte „Open Day“ im Stall von Trainer Václav Luka jr. statt. Die erfolgreiche Trainingszentrale, deren größter Star das dreimalige Pferd des Jahres Nagano Gold (Sixties Icon) war, liegt in Bosovice bei Písek in Südböhmen ([Klick zu Google Maps](#)). Der Rennstall wird ab 10:00 für Besucher geöffnet, um 11:00 gibt es ein kommentiertes Training und um 12:00 werden interessante Pferde für die Saison 2023 präsentiert. Der Open Day endet um 15 Uhr.

Martin Cáp, Prag

## DECKPLÄNE

## Westminster Race Horses



Franziska Giffey, regierende Bürgermeisterin von Berlin, wird von Marian Ziburske in den Rennsport eingeführt. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Die Rennfarben von Westminster Race Horses sind in der jüngeren Vergangenheit eher selten in Deutschland aufgetaucht. Das Schwergewicht lag im Osten Europas, denn das auf dem Immobiliensektor aktive Unternehmen von Marian Ziburske hat sich insbesondere in Polen engagiert. Und so ist Westminster einer der wichtigsten Sponsoren auf der Rennbahn Sluzewiec in Warschau, unterhält dort einen größeren Rennstall wie auch in Tschechien. Insgesamt sind derzeit deutlich über vierzig Pferde im Training, das Gros davon bei dem sehr Frankreich-affinen Vaclav Luka in Tschechien, dazu bei drei verschiedenen Trainern in Sluzewiec. Bei Andreas Wöhler wurde das Engagement durch Lady Gia (Australia) und Westminster Night (Morandi) vergrößert, zu Roland Dzubasz ist gerade eine Camelot-Stute gegangen.

Als Sponsor ist man inzwischen auch in Hoppengarten beim Großen Preis von Berlin engagiert, seit Jahren im Übrigen auch im Wintersport aktiv. So ist Westminster seit 2016 Hauptsponsor der Deutschen Eishockey-Nationalmannschaft.

Und hierzulande könnte in dieser Saison eine drei Jahre alte Stuten den Namen des Immobilienunternehmens bekannter machen: **Lady Ewelina** (Mukhadram) war nach einem Canter-Sieg in Warschau für Trainer Maciej Janikowski nach Ravensberg zu Andreas Wöhler übergesiedelt, gewann im Oktober ein Listenrennen über 1400 Meter in Hannover. Der einstige 3.500gns.-Kauf aus Newmarket ist mit Nennungen für alle wichtigen Stutenrennen der kommenden Monate inklusive der Klassiker ausgestattet.

Die Stuten, mit denen Marian Ziburske züchtet, sind in mehreren Gestüten in ganz Europa untergebracht. Der vorliegende Deckplan konzentriert sich wie schon in den vergangenen Jahren auf bewährte Hengste. Noch relativ im Dunkeln ist jedoch die Bilanz des eigenen Vererbers, dem im polnischen Krasne Stud stehenden **Shakeel** (Dalakhani) aus der Zucht des Aga Khan. Er hat für diesen 2017 den Grand Prix de Paris (Gr. I) gewonnen, war Zweiter im Prix Hocquart (Gr. II) und Dritter im Prix du Lys (Gr. III). Er stammt aus einer starken Mutterlinie, die dritte Mutter Shemaka (Nishapour) hat den Prix de Diane (Gr. I) gewonnen. 2018 wurde er zunächst im Clongiffen Stud in Irland aufgestellt, hat dort vornehmlich Stuten aus dem Hindernissport gedeckt, weswegen noch keine Nachkommen von ihm auf der Bahn aufgetaucht sind. In Polen hat er im vergangenen Jahr 23 Stuten gedeckt.

Zu ihm gehen drei Stuten. **Glorena** (Areion) ist Schwester der Listensieger Glentire (Pentire) und Genios (Oxalagu). Eine drei Jahre alte Nayef-Tochter steht im Luka-Stall. Icebee (Xtension) stammt aus einer Schwester von zwei erstklassigen Fliegern, **The Tin Man** (Equiano), Sieger in den Diamond Jubilee Stakes (Gr. I) und den British Champions Sprint Stakes (Gr. I), sowie **Deacon Blues** (Compton Place), Sieger in vier Gr. II- und Gr. III-Rennen. Sie hat bisher Stuten von Eagle Top und Wireless gebracht. Lady Joanna, die als Jährling bei Goffs 30.000 Euro kostete, war in Polen viermal erfolgreich. Sie ist Schwester von sieben Siegern aus der auf Listenebene siegreichen Classic Remark (Dr Fong), die zweite Mutter Claxon (Caerleon) hat in Italien den Premio Lydia Tesio (Gr. II) gewonnen.

Crystal Ocean, Sieger u.a. in den Prince of Wales's Stakes, steht im irischen Beeches Stud im National Hunt-Portfolio von Coolmore. 2021 hat



Der Westminster-Deckhengst Shakeel. Foto: privat



Lady Ewelina bei ihrem souveränen Listensieg in Hannover. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) – Sabine Brose

er 265 Stuten gedeckt, vergangenes Jahr, seiner dritten Saison im Gestüt, waren es sogar 338, dies zu einer Decktaxe von 8.000 Euro. Zu ihm geht Syrenka (Literator), Siegerin in den 1000 Guineas der Slowakei. Sie ist Schwester von Itsinthepost (American Post), der in den USA acht Gr. II-Rennen gewinnen konnte, und Larry (American Post), einst in Hamburg Derbystarter, in sieben Rennen war er erfolgreich.

Die Siegerin Lady Westminster – sie war in den Tschechischen 1000 Guineas erfolgreich und war Vierte in einem Listenrennen in Maisons-Laffitte – geht zu dem bestens bekannten Coolmore-Hengst Holy Roman Emperor. Sie ist eine rechte Schwester des Listensiegers und mehrfach Gr. II-Platzierten Bravo Zolo (Rip van Winkle). Ihr drei Jahre alter Sohn Mr. Percy (Sir Percy) steht wie eine Holy Roman Emperor-Stute bei Vaclav Luka. **Norderney** wurde bei der BBAG im Herbst aus dem Bestand des Gestüts Röttgen erworben. Sie hat Gruppe III-Rennen in Dortmund und Frankfurt gewonnen, ihr Sohn **Nordstrand** (Reliable Man) hatte ein Rating von 90,5kg. Ihr Partner ist der Treve-Vater Motivator.

Die nicht gelaufene Girl Westminster hat bereits einen Sieger auf der Bahn, sie ist Schwester von **Globus** (Areion) und **Go Go Gadget** (Areion), die beide als Deckhengst aufgestellt wurden, sowie des 11fachen Siegers Goring (Areion). Von Arei-

on hat sie eine Jährlingsstute. Girl Westminster bleibt in Deutschland bei Protectionist.

Ganz gezielt wurde vergangenen Herbst bei Arqana die von Victor Ludorum tragende Fontaine Margot (Ballingarry) für 8.000 Euro gekauft. Sie ist Mutter von Westminster Night (Morandi), der zweijährig in Chantilly gewann, vergangenes Jahr mehrfach in besserer Klasse lief, über ein Va-leur von über 40 verfügt. Die Mutter geht zu dem Darley-Hengst Raven's Pass, Vater von bislang 15 Gr.-Siegern. Vergangenes Jahr deckte er im Kildangan Stud in Irland 35 Stuten.

Red Dynamite hat in Tschechien zwei Rennen gewonnen, in Frankreich war sie platziert. Sie ist rechte Schwester von Turn Tide (Medicean), Gr. I-Sieger in Neuseeland, und Eva Kant (Medicean), die mehrfach listenplatziert gelaufen ist, die zweite Mutter ist Schwester der mehrfachen Gr. I-Siegerin Wandesta (Nashwan). Vor allem ist sie aber Schwester der erwähnten Lady Ewelina (Mukhadram). Soldier Hollow ist natürlich ein prominenter Partner.

Zwei Stuten gehen zu Tai Chi. Nebiola aus der Familie von Novellist (Monsun) ist Siegermutter, doch hält sich die Zahl ihrer Nachkommen in Grenzen, da sie mehrfach nicht gedeckt wurde. Drei Söhne von Authorized, Elvstroem und Tai Chi sind im Rennstall. Nur Bani (Artan) hat fünf Rennen gewonnen, sie war auch Dritte im Silber-



Zwei aktuelle Westminster-Fohlen: Links der Protectionist-Hengst aus der Glorena, rechts die Shakeel-Stute aus der Diamond Lyra. Fotos: privat

nen Band der Ruhr (LR). Vier ihrer Nachkommen haben gewonnen, darunter **Nordvulkan** (Kallisto), Dritter im Deutschen Derby (Gr. I). Ihr dreijähriger Sohn Nordminster (Kallisto) steht für den Züchter bei Roland Dzubasz. Zweijährig ist ein Areion-Sohn.

Nicht gedeckt wird Partyday. Sie war eine gute Rennstute, von ihrem tschechischen Standort aus absolvierte sie vor einigen Jahren Ausflüge nach Deutschland, wo sie in Listenrennen in Hoppengarten, Hannover und Dortmund jeweils Zweite war. Sie stammt aus einer Aga Khan-Familie, der auch die Münchener Gr. I-Siegerin **Kartajana** (Shernazar) angehört. Ihr Erstling von Al Wukair ist Sieger, junge Nachkommen haben Holy Roman Emperor und Reliable Man als Vater. Auch Diamond Lyra, Schwester von sechs Siegern, wird nicht gedeckt.

**SHAKEEL** (2014), v. Dalakhani – Shamiyra v. Medicean (Krasne Stud/PL)

**Glorena** (2011), v. Areion – Glacial Star v. Royal Academy, Hengstfohlen v. Protectionist, 16.3.

Icebee (2016), v. Xtension – Voom Voom v. Bahamian Bounty, trgd. v. Rock of Gibraltar

Lady Joanna (2018), v. Harzand – Class Remark v. Dr Fong, Maiden

CRYSTAL OCEAN (2014), v. Sea the Stars – Crystal Star v. Mark of Esteem (Beeches Stud/IRL)

Syrenka (2018), v. Literato – Sakkara Star v. Mozart

HOLY ROMAN EMPEROR (2004), v. Danehill – L'On Vite v. Secretariat (Coolmore Stud/IRL)

**Lady Westminster** (2015), v. Rip van Winkle – Set Fire v. Bertolini

MOTIVATOR (2002), v. Montjeu – Out West v. Gone West (Haras du Hoguenet/FR)

**Norderney** (2006), v. Dai Jin – Nouvelle Princesse v. Bluebird, trgd. v. Motivator

**PROTECTIONIST** (2010), v. Monsun – Patineuse v. Peintre Celebre (Gestüt Röttgen)

**Girl Westminster** (2013), v. Rock of Gibraltar – Globuli v. Surako

**RAVEN'S PASS** (2005), v. Elusive Quality – Ascotney v. Lord At War (Kildangan Stud/IRL)

Fontaine Margot (2009), v. Ballingarry – Classic Remark v. Double Bed, trgd. v. Victor Ludorum

SOLDIER HOLLOW (2000), v. In The Wings – Island Race v. Common Grounds (Gestüt Auenquelle)

**Red Dynamite** (2017), v. Medicean – Quadri v. Polish Precedent

TAI CHI (2009), v. High Chaparral – Taita v. Big Shuffle (Gestüt Erftmühle)

**Nebiola** (2004), v. Acatenango – Narola v. Tuttlinger, Stutfohlen v. Footstepsinthesand, 8.3.

**Nur Bani** (2003), v. Artan – Namora v. General Assembly

### nicht gedeckt

Diamond Lyra (2014), v. Choisir – Diamond Circle v. Halling, Stutfohlen v. Shakeel, 30.1.

**Partyday** (2013), v. Footstepsinthesand – Jolie Clara v. Kahyasi, trgd. v. Cloth of Stars



Best Solution beim Züchertreff in Röttgen. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) – Sandra Scherning

## Deckplan Gestüt Lünzen

Zu den jüngeren Neugründungen unter den deutschen Gestüten zählt das Gestüt Lünzen, in Norddeutschland, vor den Toren Schneverdingens nicht weit weg vom Gestüt Trona gelegen, auch der Fährhof ist nicht weit entfernt. Als Hengst- und Pensionsgestüt hat man sich schnell einen Namen gemacht, Nikolaus Schenke und Thomas Witt, die Verantwortlichen, können schließlich auf nationale und internationale Erfahrung zurückschauen.



Accon mit Thomas Witt am Führzügel. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) – Sandra Scherning

Zwei junge Hengste stehen im Gestüt: **Accon** und **Best Solution**. Accon, aus Ittlinger Zucht und noch im Mitbesitz von Holger Renz, in dessen Farben er den Iffezheimer Derby-Trial (Gr. III) gewann, hat 2021 sehr spät noch zwei eigene Stuten gedeckt, zwei Hengste resultieren aus dem ersten Jahrgang 2022. Offiziell stieg er im vergangenen Frühjahr ins Deckhengstgeschäft ein, zwölf Bedeckungen sind registriert.

Da waren die Startchancen des mehrfachen Gr. I-Siegers Best Solution natürlich deutlich besser. 2020 kam er nach Auenquelle, seit 2022 steht er in Lünzen. Sein erster Jahrgang ist zweijährig, 45 bzw. 47 Nachkommen gab es in den ersten beiden Jahrgängen, bei der BBAG-Herbstauktion wurde ein vom Gestüt Röttgen gezogener Sohn von ihm für 120.000 Euro verkauft. Zwei seiner Söhne wurden für den Preis des Winterfavoriten (Gr. III) eingeschrieben, erstaunliche neun Töchter von ihm für den Preis der Winterkönigin (Gr. III), was schon für eine gewisse Wertschätzung spricht.

Bei Accon bleibt **Mahe**, die bisher in der Zucht des Stalles Parthenaue aktiv war, wobei mit ihren bisherigen Nachkommen nicht alles glatt gegangen ist. Sie ist Schwester der Gr. II-Siegerin Messi (New Approach) und McCartney (In The Wings).

Drei Stuten werden von Best Solution gedeckt. Neu in der Zucht ist **Heavenly Bound**, die sieben Rennen auf Distanzen bis zu 1500 Metern gewinnen konnte. Die Dark Angel-Tochter stammt

aus einer siegreichen Schwester von Toylsome (Cadeaux Gene-reux), Gr. I-Sieger und eher bescheidener Vererber bis auf eine Stute: Er ist Vater der "blue hen" Tijuana, Mutter von Torquator Tasso (Adlerflug) und Tünnes (Guiliani). Die Lomitas (Niniski)-Schwester **La Salina** (Singspiel) vertritt eine große Fährhofer-Linie. Sie hat junge Lord of England-Söhne bei Andreas Wöhler und Marco Klein im Rennstall, für Lünzen hat sie einen Jährlingshengst von Accon gebracht. **Queensland** war nur zweimal am Start, ihr Erstling ist eine Jährlingsstute von Waldpfad. Sie ist Schwester von drei Blacktype-Siegern, Queenie (Areion), Mutter von Queroyal (Churchill) und Quebueno (Adlerflug), Quamino (Lord of England) und Quelindo (Aussie Rules).

Zwei Stuten nehmen die kurzen Weg zu Alson. Amazonian war nicht am Start, ihr Erstling ist ein Lord of England-Jährlingshengst in Partnerschaft mit Red/Gold Racing. Gezogen von Anastasia Christiansen-Croy ist sie Schwester von fünf Siegern, darunter der Listensieger und gruppenplatziert gelaufene Altair Star (Kris Kin) und der achtfache Sieger Aden Gulf (Medicean), der Listendritter war. Eine Fährhoferin ist **Quirigua**, Schwester des Champions Quijano (Acatenango), Mutter der Gr. III-Zweiten Quilita (Lomitas), die wiederum Quilixios (Maxios) gebracht hat, Sieger in Gr. I-Hürdenrennen in Cheltenham und Leopardstown. Eine Jährlingsstute aus der Quirigua hat Protectionist als Vater.

Noch offen ist der Partner der vom Gestüt Etzean gekommenen **Midnight**, ein BBAG-Kauf im vergangenen Herbst. Sie war nicht am Start, ist eine Schwester der Gr. III-Dritten Mystic Sunshine (Maxios) aus einer starken internationalen Familie. Die Mutter ist Schwester von Meridiana (Lomitas) und Monami (Sholokhov).

In Partnerschaft mit Red/Gold Racing wird **Morning Claire** gehalten. Sie war zweifache Siegerin, es handelt sich um die Monsun-Linie. Ihr Erstling ist ein Stutfohlen von Destino, jetzt bleibt sie bei Accon.



Heavenly Bound, hier in Dresden unter Sarah Biessey, ist neu in der Herde. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

### Gestüt Lünzen

ACCON (2016), v. Camelot - Anaita v. Dubawi  
Mahe (2012), v. Pivotal - Messina v. Dashing Blade, trgd. v. Rip van Lips

**BEST SOLUTION** (2014), v. Kodiak - Al Andalyya v. Kingmambo

Heavenly Bound (2017), v. Dark Angel - Dutch Diamond v. Dutch Art, Maiden

La Salina (2001), v. Singspiel - La Colorada v. Surumu

Queensland (2017), v. War Command - Quintana v. Fantastic Light, trgd. v. Accon

**ALSON** (2017), v. Areion - Assisi v. Galileo (Gestüt Fährhof)

Amazonian (2016), v. Quinzieme Monarque - Aglow v. Spinning World, trgd. v. Best Solution  
Quirigua (2005), v. Intikhab - Quila v. Unfuwain

noch offen

Midnight (2017), v. Amaron - Ma Coeur v. Sholokhov, trgd. v. Best Solution

### Gestüt Lünzen/Red/Gold Racing

ACCON (2016), v. Camelot - Anaita v. Dubawi  
Morning Claire (2017), v. Joshua Tree - Morning Rose v. Acatenango, Stutfohlen v. Destino



Five Fifteen, hier in einer Aufnahme aus Iffezheim. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sarah Bauer

## Deckplan Abu Id/Barth/Käufling

### Dr. Hakim Abu-Id

Mit zwei Stuten züchtet Hakim Abu-Id aus Dresden, viele Jahre als alleiniger oder Co-Besitzer aktiv in Etzean, wobei er aber erst vor Kurzem in die Zucht eingestiegen ist. Bei Arqana hat er über Tina Rau im vergangenen Dezember für 40.000 Euro Five Fifteen (Zafeen) gekauft, Listensiegerin in Toulouse, mehrfach in Frankreich auch gruppenplatziert gelaufen. Ihr Erstling war eine in Frankreich listenplatziert gelaufene Sea the Stars-Tochter, ein rechter Bruder zu ihr hat im Januar im englischen Kempton gewonnen. Die Mutter ist Schwester der Gr. I-Sieger Fragrant Mix (Linamix) und Alpine Rose (Linamix). Gepachtet wurde die Siegerin Vialina (Lord of England) aus der Familie der erstklassigen Rennstute Vanjura (Areion). Sie startete mit Nachkommen von Best Solution und Amaron, geht jetzt zu The Grey Gatsby nach Frankreich. Dessen erster Jahrgang ist vierjährig, drei Gr.-Sieger hat er bisher auf der Bahn, darunter die Karlshoferinnen Atomic Blonde und Mylady.

JAPAN (2016), v. Galileo - Shastye v. Danehill (Gestüt Etzean)

Five Fifteen (2012), v. Zafeen - Frangrancia v. Linamix

THE GREY GATSBY (2011), v. Mastercraftsman - Marie Vison v. Entrepreneur (Haras du Petit Teller/FR)

Vialina (2016), v. Lord of England - Ventiane v. Königstiger, trgd. v. Japan

### Gunther Barth

Ebenfalls in Etzean stationiert sind die Stuten von Gunther Barth, wobei Valanca (Maxios) die oben erwähnte Vanjura-Familie vertritt, ist sie doch eine Schwester der dreimaligen Guppe-Siegerin, dazu der Blacktype-Sieger Veneto (New Approach) und Vancovia (Dream Well). Valanca selbst hat nur vierjährig fünf Rennen auf Distanzen bis zu 1950 Meter gewonnen, ihr Erstling ist ein Jährlingshengst von Postponed. Mit Intendant hat der Züchter dieses Jahr eine etwas ungewöhnliche Hengstwahl getroffen, doch wollte er unbedingt einen Vertreter der Surumu-Hengstlinie, womit die Auswahl in Europa doch sehr übersichtlich ist. In Betracht gekommen wäre etwa noch Laccario (Scalo) in Frankreich, doch eine längere Reise wollte man nicht in Kauf nehmen.

Die beiden anderen Stuten von Gunther Barth bleiben bei Japan in Etzean. Die großartige Rennstute Stex (Lord of England), Siegerin in zwei Gruppe- und drei Listenrennen, hat gerade ihren Erstling zur Welt gebracht, eine Stute von Japan. Ihre Mutter Sun Society (Law Society) war selbst



Die erstklassige Stex, hier in Hannover mit Bauyrzhan Murzabayev im Sattel. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sabine Brose

Gr. III-Dritte, vier weitere Nachkommen haben gewonnen. Bei Trainer Roland Dzbasz stehen Töchter von ihr von Lord of England und Amaron.

JAPAN (2016), v. Galileo - Shastye v. Danehill (Gestüt Etzean)

Stex (2017), v. Lord of England - Sun Society v. Law Society, Stutfohlen v. Japan, 28.1.

Sun Society (2005), v. Law Society - Sintra v. Königsstuhl

INTENDANT (2001), v. Lando - Incenza v. Local Suitor (Gestüt Hof Warendorf)

Valanca (2016), v. Maxios - Venia Legendi v. Zi-naad, trgd. v. Amaron

### Volker Käufing

Auf die Gestüte Etzean und Ohlerweiherhof hat Volker Käufing seine sechs Stuten verteilt, die dann auch paritätisch zu drei Hengsten gehen: Japan, Torquator Tasso und Waldpferd bekommen jeweils zwei.

Diska vertritt die Röttgener "D"-Familie. Mit Dormio (Equiano) hat sie einen zweimaligen Sieger auf der Bahn, die drei Jahre alte Die Da Isses (Tai Chi) steht für den Züchter bei Yasmin Almenräder, ein Jährlingshengst hat Protectionist als Vater. In Irland wurde Modesty's Blaise aus der Niarchos-Zucht erworben, Siegerin, Schwester zu zwei Blacktype-Siegern und Mutter eines Maxios-Sohnes, der in den USA ein Listenrennen über Hürden gewonnen hat. Es handelt sich um eine starke internationale Familie. Für Volker Käufing startete sie mit Stuten von Ulysses und Soldier Hollow.

Eine Schwester der Mutter von Diska ist wiederum Mutter von Dynastie (Sinndar), die drei Blacktype-Sieger als Geschwister hat, selbst zweimal erfolgreich war und bereits Siegermutter ist. Die Familie ist über jeden Zweifel erhaben. Eine drei Jahre alte Helmet-Stute steht für den Züchter bei Marcel Weiß, eine Sea the Moon-Tochter wurde vergangenes Jahr bei der BBAG an den Stall Mandarin verkauft, Andreas Wöhler ist der Trainer. Toutainville war Siegerin, sie ist Schwester der in Irland über Hürden erfolgreichen Tax for Max (Maxios) - er war dort zweimal Gr.-platziert - und Tiger Tap Tap (Jukebox Jury). Sie startete in der Zucht mit Stuten von Holy Roman Emperor und Brametot, die im Training sind.

NEW

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

# GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY  
UPDATED STALLION STATISTICS

## DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: [stallionbook@weatherbys.co.uk](mailto:stallionbook@weatherbys.co.uk)

FREE  
DOWNLOAD

Download on the  
App Store  
 Download for  
Android



Noa Lea unter Sibylle Vogt bei ihrem Sieg im Langen Hamburger. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) – Sabine Brose

Noa Lea vertritt eine in Deutschland in vielen Gestüten erfolgreiche Familie. Sie hat vier Rennen gewonnen, darunter den Langen Hamburger (LR), Zweite war sie im Silbernen Band der Ruhr (LR). Promesse de l'Aube war Listensiegerin, ist eine Tochter der Gr. III-Siegerin und Preis der Diana (Gr. I) sowie German 1000 Guineas (Gr. II)-Zweiten White Rose (Platini) aus erstklassiger Linie. Als Jährling ist sie einst für 550.000 Euro vom Gestüt Ammerland gekauft worden, Drei Sieger hat sie auf der Bahn, da könnte aber sicher noch mehr kommen. Der drei Jahre alte Padre Palou (Mastercraftsman), den Marcel Weiß für Volker Käufing trainiert, trägt zumindest gewisse Hoffnungen.

JAPAN (2016), v. Galileo - Shastye v. Danehill (Gestüt Etzean)

Diska (2009), v. Kallisto - Desidera v. Shaadi, nicht ged.

Modesty's Way (2010), v. Giant's Causeway - Modesty Blaise v. A P Indy, nicht ged.

TORQUATOR TASSO (2017), v. Adlerflug - Tijuana v. Toylsome (Gestüt Auenquelle)

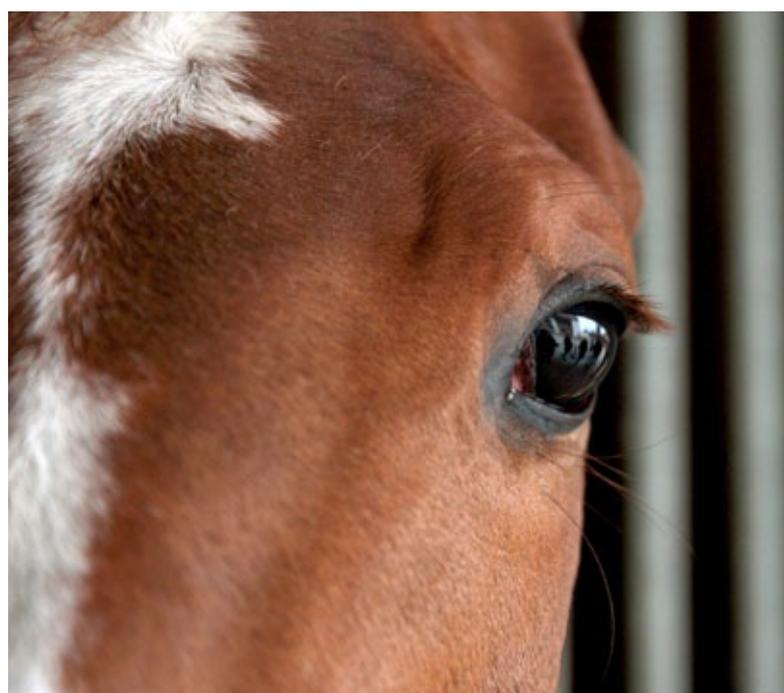
Dynastie (2012), v. Sinndar - Diacada v. Cadeaux Genereux, Hengstfohlen v. Japan, 16.2.

Toutainville (2014), v. Lope de Vega - Tomato Finish v. Starborough, Stutfohlen v. Japan, 27.2.

WALDPFAD (2014), v. Shamardal - Waldbeere v. Mark of Esteem (Gestüt Etzean)

Noa Lea (2017), v. Jukebox Jury - Niandana v. Makfi, Maiden

Promesse de l'Aube (2005), v. Galileo - White Rose v. Platini



Das Auge von Dynastie. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) – Sandra Scher-ning



Hart und gut war die Mutter Lili Moon (Desert Prince) auf der Rennbahn für ihren Züchter Stephan Eigenstetter. Mit diesem Fearless King-Stutfohlen steht die nächste Generation schon in den Startlöchern – Foto: privat



Mit prägnanter Zeichnung präsentiert sich der qualitätvolle und kräftige Alson-Sohn der Brümmerhofer 1000 Guineas-Siegerin Akua'da (Shamardal) – auf dem Bild 12 Stunden alt – Foto: privat

## FOHLENGEBURTEN

### Mütter und Fohlen klassischer Siegerinnen

Mit 42 Neueinträgen wurde der Wert der vergangenen Woche zwar nicht erreicht, dafür blieb die deutliche Dominanz des weiblichen Geschlechts bestehen, ganze 12 Hengstfohlen wurden geboren bei 30 Stutfohlen. Auch beim Gesamtstand sind die Stutfohlen mittlerweile im Vorteil, nachdem in den ersten Wochen der Fohlensaison die Hengstfohlen den Kopf vorne hatten.

Eine ergiebige Woche liegt hinter dem Gestüt Brümmerhof, wo man vier neue hochkarätige Fohlen begrüßen durfte, dankenswerterweise auch ausführlich fotografisch dokumentiert. Die Dianasiiegerin **Diamanta** (Maxios) fohlte einen Hengst von **Camelot**. Klassisch geht es weiter mit der 1000-Guineas Siegerin **Akua'da** (Shamardal), die nun ein **Alson**-Hengstfohlen ihr Eigen nennt. Gr.III-Siegerin war die schnelle **Artistica** (Areion), die zu Hause bei **Waldpfad** blieb und ein Stutfohlen bekam.

Eine klassische Mutter ist **Monami** (Sholokhov), selbst Gr.II-Siegerin, deren Tochter **Miss Yoda** unter der Ägide von John Gosden die Diana gewann. Das aktuelle Hengstfohlen für das Gestüt Etzean hat **Japan** zum Vater.

Eine Gr.II-Platzierung erreichte **Wolkenburg** (Big Shuffle) für das Gestüt Ebbesloh, ihre Tochter **World Peace** war in Frankreich Gr.III-platziert – vielleicht ist das aktuelle **Masar**-Stutfohlen ja ähnlich gut.

94 kg konnte **Si Luna** (Kallisto) als Rennpferd, ihr Stutfohlen von **Australia** für das Gestüt Hof Iserneichen kam in Irland zur Welt.

Die Fährhofer Fohlenherde verstärkte sich um 4 Köpfe. Gr.III-platziert war **Zarzali** (Hussonet), Mutter des im vergangenen Jahr zweijährig listenplatzierten **Zacapo**, sie fohlte eine Stute von **Ghaiyyat**. Ein Listensieg und Gr.III-Platzierungen stehen für **Paraisa** (Red Ransom) zu Buche, ihr Japan-Hengstfohlen wurde in England geboren. Ein Hengstfohlen von **New Bay** führt **Paragua** (Nayef), ihr auch über Hindernisse erfolgreicher Sohn **Pythion** hat eine Gr.III-Platzierung auf der Flachen als höchste Rennleistung stehen.

Listensiegerin war **Elle Gala** (Galileo), eine Tochter der großen **Elle Danzig** für das Gestüt Wittekindshof, wo man sich nun über ein **Motivator**-Stutfohlen freuen darf, eine Schwester des listenplatzierten **Elegant Maximus**.

Eine ungemein harte und beständige Rennstute mit Listensiegen und -platzierungen in fünf Rennzeiten war **Lili Moon** (Desert Prince) für ihren Züchter Stephan Eigenstetter, der nun ein Stutfohlen aus dem ersten Jahrgang von **Fearless King** begrüßen durfte.

Für den Rennstall Germanius wurde ein Japan-Hengstfohlen der Listensiegerin **Vancovia** (Dream Well) gemeldet.

Mehrfach listenplatziert in Frankreich war die Ammerländerin **Baltic Duchess** (Lope de Vega) unter der Regie von Andre Fabre, ihr **Sottsass**-Stutfohlen kam in Irland zur Welt. Ebenfalls kleines Blacktype erreichten **Lips Eagle** (Gleneagles) für den Stall Parthenaue, **Gülden Görl** (Iffraaj) für das Gestüt Görlsdorf und **Diajaka** (Kamsin) für das



"Riesengroß", so wird Stall Salzburgs jüngster Nachwuchs im Gestüt Jettenhausen beschrieben. Die junge Dame stammt aus dem ersten Jahrgang von Fearless King, die Mutter ist die Jukebox Jury-Tochter Angel - Foto: privat

Gestüt Röttgen. Ersterer führt nun ein Stutfohlen von **Lope de Vega**, das Stutfohlen der Görldorferin würde in England geboren und stammt von **Sea The Moon** und aus Röttgen wurde ein Hengstfohlen von **Reliable Man** gemeldet.

Wir sammeln auch weiterhin die neuen Hoffnungsträger in unserer Datenbank und freuen uns



Nr. 22 und damit die Vorletzte des aktuellen Görldorfer Jahrganges ist dieses in England geborene Stutfohlen der Gülden Görl (Iffraaj), der Vater ist der Görldorfer Pascha Sea The Moon - Foto: privat

über Ihren Nachwuchs unter [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de) oder bei Facebook: [► Klick!](#)

Senden Sie uns Ihre Fohlenmeldungen gerne mit Foto (wenn privat und ohne Rechte), in jedem Fall aber mit allen Angaben zu Geburtsdatum, Geschlecht, Farbe, Vater, Mutter, Züchter und gerne auch mit Standort.

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
25.02.	b.	St.	Waldpfad	Wildbeere	Waldschnepfe	Albrecht Woeste
28.02.	schwb.	H.	Iquitos	Iliada	N. N. (Foto)	Stall Mulligan
04.03.	F.	St.	Japan	Levante	N. N.	Gabriele Lux
08.03.	F.	St.	Best Solution	Nina Buck	N. N.	Stall the glory Brotherhood
10.03.	b.	St.	Japan	Vancovia	N. N.	Rennstall Germanius
13.03.	b.	St.	Protectionist	Ishita	N. N.	Regina u. Andreas Hacker
13.03.	F.	St.	Lope de Vega	Lips Eagle	N. N.	Stall Parthenaue
13.03.	b.	St.	Wild Chief	Mireya	N. N.	Stall Fürstenhof
14.03.	b.	St.	Waldpfad	Artistica	N. N. (Foto)	Gestüt Brümmerhof
14.03.	b.	H.	Japan	Monami	N. N.	Gestüt Etzean
14.03.	b.	H.	Alson	Lady Igraine	N. N.	Stall proclamat
14.03.	F.	St.	Australia	Si Luna	N. N. (IRE)	Gestüt Hof Iserneichen
14.03.	b.	St.	Isfahan	Magic	N. N.	Gestüt Keilhof
15.03.	F.	St.	Isfahan	Al Nofor	N. N.	Anahita Stables
15.03.	db.	St.	Tai Chi	Nashville	N. N.	Stall MarcRuehl.com
15.03.	b.	St.	Soldier Hollow	Elvira	N. N.	Gestüt Park Wiedingen
15.03.	F.	H.	Best Solution	Loyalty	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
15.03.	Df.	St.	Best Solution	Zecile	N. N.	Stall the glory Brotherhood
15.03.	b.	St.	Isfahan	Koenigin Turf	N. N.	Gestüt Elsetal



Brümmerhofer Zucht bis in die Großeltern-Generation, das verkörpert diese elegante junge Dame. Mutter Artistica (Areion) und Vater Waldpfad haben da vielleicht etwas Gutes gezaubert – Foto: privat



Einen schwierigen Start hatte dieser kleine Kämpfer, der nun die Sonne genießen kann – der junge Hengst ist ein Sohn des Iquitos und der Iliada (Dabirsim), also 100 Prozent Stall Mulligan – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
16.03.	db.	St.	Alson	Rosa Rot	N. N.	Gestüt Fährhof
16.03.	b.	St.	Ghaiyyat	Zarzali	N. N.	Gestüt Fährhof
16.03.	b.	H.	Alson	Akua'da	N. N. (Foto)	Gestüt Brümmerhof
16.03.	b.	St.	Iquitos	Amatriciana	Amandine	Paul-Dieter Dümpelmann
17.03.	b.	H.	New Bay	Paragua	N. N.	Gestüt Fährhof
17.03.	b.	St.	Sea The Moon	Gülden Görl	N. N. (GB) (Foto)	Gestüt Görlsdorf
17.03.	F.	St.	Sottsass	Baltic Duchess	N. N. (IRE)	Gestüt Ammerland
17.03.	schwb.	H.	Camelot	Diamanta	N. N.	Gestüt Brümmerhof
17.03.	b.	St.	Fearless King	Angel	N. N. (Foto)	Stall Salzburg
18.03.	schwb.	St.	Fearless King	Lili Moon	N. N. (Foto)	Stephan Eigenstetter u.a.
18.03.	db.	H.	Reliable Man	Diajaka	N. N.	Gestüt Röttgen
18.03.	F.	St.	Polish Vulcano	Japhia	N. N.	Patricia Mikos
18.03.	b.	H.	Polish Vulcano	Fidelis Auris	N. N.	Patricia Mikos
18.03.	b.	St.	Too Darn Hot	Cribbs Causeway	N. N.	Gestüt Brümmerhof
18.03.	F.	H.	Logician	Becomes You	N. N.	Gestüt Karlshof
18.03.	b.	H.	Japan	Annika	N. N.	Gestüt Ohlerweiherhof
19.03.	b.	St.	Alson	Dique	N. N.	Tobias Theis
20.03.	F.	St.	Masar	Wolkenburg	N. N.	Gestüt Ebbesloh
20.03.	b.	St.	Kingman	Serienheilige	N. N.	Gestüt Wittekindshof
20.03.	b.	H.	Japan	Paraisa	N. N.(GB)	Gestüt Fährhof
20.03.	b.	St.	Isfahan	Königin Solo	N. N.	Gestüt Elsetal
21.03.	b.	St.	Protectionist	Peace of Paradise	N. N.	Frank u. Mario De Zwart
21.03.	b.	St.	Motivator	Elle Gala	N. N.	Gestüt Wittekindshof

## DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

**Feuermond** (2017), W., v. **Sea the Moon** - Frau Anna, Zü.: **Gestüt Görldorf**  
 Sieger am 17. März in Terang/Australien, Hcap, 1600m, ca. €9.200

**Quo Volare** (2019), W., v. **Reliable Man** - Queretara, Zü.: **Eckhard Sauren**  
 Sieger am 19. März in Mont-de-Marsan/Frankreich, Verkaufs-Jagdr., 4200m, €5.280  
 Verkauft für 11.110 an Bernard Criqui  
 Ein Angebot der **BBAG-Jährlingsauktion 2020**

**Palatina** (2019), St., v. **Isfahan** - Parirou, Zü.: **Gestüt Karlshof**  
 Siegerin am 20. März in Compiègne/Frankreich, Verkaufsr., 2800m, €9.500  
 zurückgekauft für €20.022  
 Ein Angebot der **BBAG-Herbstauktion 2020**



**Banksy** (2018), W., v. **Sea the Moon** - Blumenfee, Zü.: **Horst Pudwill**  
 Sieger am 20. März in Compiègne/Frankreich, Hcap, 1400m, €10.000

**Serienmond** (2020), H., v. **Sea the Moon** - Saldenehre, Zü.: **Gestüt Wittkindshof**  
 Sieger am 22. März in Straßburg/Frankreich, 2000m, €10.500  
 Ein Angebot der **BBAG-Herbstauktion 2021**

## Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

### HELMET

**Win the Best** (2016), Zweiter am 19. März in Rom/Italien, Premio Natale di Roma, Listenr., 1600m

### MAXIOS

**Il Vincitore** (2017), Sieger am 18. März in Saint-Cloud/Frankreich, 2000m

### RELIABLE MAN

**Jasmina** (2017), Siegerin am 20. März in Chantilly/Frankreich, 1400m

## VERMISCHTES

### Wettstar-Sondersendung

Der Dubai World Cup-Tag am Samstag, 25. März 2023, ist einer der bedeutendsten Renntage weltweit und bietet Rennen der absoluten Superlative. Über 30 Millionen Dollar Rennpreise werden an diesem einzigen Tag auf dem ultra-modernen Rennkurs in Meydan ausgeschüttet. Sie werden das Event dank Wettstar.de live erleben!

Wettstar, der bedeutendste Vermittler von Pferdewetten in Deutschland, produziert gemeinsam mit seinem Exklusiv-Partner wedoTV eine Live-Sendung mit allen 9 Rennen in Dubai in deutscher Sprache. wedoTV wird diese im kompletten deutschsprachigen Raum ausstrahlen. Auch ClipMyHorse.tv wird mit von der Partie sein. Alle Kunden von WETTSTAR können die Sendung auf einem Sonder-Stream sehen.

Moderator Thorsten Castle und Wettexperte Christoph Barluschke führen durch die Sendung, bei der es viele Hintergrundberichte und natürlich auch eine Live-Schaltel nach Dubai zu unserem Reporter Michael Hähn geben wird. Die Sendezeit: Samstag, 25.03.2023, von 12 bis 18 Uhr.

In die Übertragung integriert wird ein Gewinnspiel: In jedem Rennen am 25. März in Dubai werden unter allen, die bei Wettstar eine Wette getätigt haben, Wettgutscheine verlost.

Außerdem gibt es eine Wettstar-Online-Aktion zum Dubai World Cup: Siegwette - Zweiter - Geld zurück! Wenn ein auf Sieg gewettetes Pferd in einem beliebigen Rennen am Samstag, 25. März 2023 in Meydan/Dubai Platz zwei belegt, werden bis zu 50 Euro als Cashback zurückgezahlt.

**Alles wird teurer aber  
 Turf-Times bleibt kostenlos?  
 Wie funktioniert das?**

**Durch Werbung.  
 Danke für Ihre Anzeige!**



## RENNVORSCHAU NATIONAL

Düsseldorf, 26. März

Preis der Fortuna - Grand Prix Aufgalopp

Listenrennen, €25.000

Für 4-jährige und ältere Pferde, Distanz: 2200m

**RACEBETS**

# DAS RENNEN DER WOCHE

**FESTKURS SICHERN** >

Nr., Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Jockey/  
Box Farbe, Abstammung, Formen

1	10 <b>Norge</b> , 58.5 kg	Michael Cadeddu	<b>260:10</b>
	<b>Maren Hennig / Ralf Rohne</b> 2018, 5j., b. St. v. Dylan Thomas - Nazbanou (High Chaparral) 4-9-1-1-2-14-2-11-3-2		
2	3 <b>Assistent</b> , 58 kg	Leon Wolff	<b>25:10</b>
	<b>Liberty Racing 2020 / Henk Grewe</b> 2019, 4j., db. H. v. Sea The Moon - Anna Kalla (Kallisto) 3-4-6-2-4-1-2-2		
3	2 <b>Mansour</b> , 58 kg	Michal Abik	<b>45:10</b>
	<b>Angelika Muntwyler / Pavel Vovcenko</b> 2017, 6j., b. H. v. Tai Chi - Magic Tilla (Tillerman) 6-6-4-2-3-1-1-1-6-3		
4	9 <b>Nacido</b> , 58 kg	Robin Weber	<b>260:10</b>
	<b>Gestüt Niederrhein / Yasmin Almenräder</b> 2018, 5j., F. W. v. Tertullian - Nacella (Banyumanik) 5-9-3-2-6-4-1-15-3-1		
5	11 <b>Wild Man</b> , 58 kg	Sibylle Vogt	<b>60:10</b>
	<b>Stall Hornoldendorf / Peter Schiergen</b> 2019, 4j., F. H. v. Mastercraftsman - Wild Approach (New Approach) 7-1-3-1-6-5-4		
6	1 <b>Akua'rius</b> , 57 kg	Sean Byrne	<b>260:10</b>
	<b>Stall Siepenblick / Axel Kleinkorres</b> 2018, 5j., b. W. v. Sea The Stars - Akua'ria (Monsun) 7-1-1-8-1		
7	8 <b>Bukhara</b> , 57 kg	Eduardo Pedroza	<b>100:10</b>
	<b>Darius Racing / Andreas Wöhler</b> 2019, 4j., F. H. v. Isfahan - Baila Morena (Samum) 10-1-2-20-3-3		
8	4 <b>Dato</b> , 57 kg	Bayarsaikhan Ganbat	<b>100:10</b>
	<b>Stall Grafenberg / Sascha Smrczek</b> 2016, 7j., F. H. v. Mount Nelson - Dear Lavinia (Grand Slam) 7-6-1-5-1-2-3-8-5-1		
9	7 <b>Have Dancer</b> , 57 kg	Andrasch Starke	<b>260:10</b>
	<b>Stall Picadilly / Marian Falk Weißmeier</b> 2017, 6j., b. H. v. Le Havre - Pride Dancer (Fasliyev) 4-2-5-1-7-1-13-7-8-4		

10 6 **Nubius**, 57 kg Wladimir Panov  
**Stall Bärtschi / Peter Schiergen**  
 2016, 7j., db. W. v. Dylan Thomas - Nicolaia (Alkalde) **160:10**  
 13-6-7-5-2-5-3-5-2-4

11 5 **Top Max**, 57 kg René Piechulek  
**Stall Bärtschi / Karin Suter-Weber**  
 2016, 7j., b. W. v. Joshua Tree - Risky Nizzy (Cape Cross) **160:10**  
 3-1-5-5-5-7-4-2-4-2

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN** >

## RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

### Sisfahan beim World Cup Day

Samstag, 25. März

Curragh/IRE

Park Express Stakes - Gr. III, 68.500 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1600 m

Meydan/UAE



Frankie Dettori, hier am Donnerstag in Meydan, reitet im Dubai World Cup den Mitfavoriten Country Grammer. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - JJ Clark

Dubai World Cup - Gr. I, 11.200.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m (Sand)

Dubai Sheema Classic - Gr. I, 5.600.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2400 m

Dubai Turf - Gr. I, 4.700.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1800 m

Dubai Golden Shaheen - Gr. I, 1.900.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1200 m (Sand)

Al Quoz Sprint - Gr. I, 1.400.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1000 m

UAE Derby - Gr. II, 935.000 €, 3 jährige Pferde, 1900 m (Sand)

Godolphin Mile - Gr. II, 935.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1600 m (Sand)

Dubai Gold Cup - Gr. II, 935.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 3200 m  
 mit **Sisfahan**, Tr.: **Henk Grewe**, Jo.: **Jack Mitchell**

